



Beteiligungsbericht 2002

erstellt auf der Grundlage
der Geschäftsberichte 2001

Versorgungsunternehmen
Verkehrsunternehmen
Rundfunk
Gemeinnützige Wohnungsbau-
gesellschaften
Wirtschaftsförderung
Sonstige Beteiligungen

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Vorwort	2
II. Gesetzliche Grundlagen	3
III. Auswirkungen auf den Kreishaushalt	4
IV. Beteiligungen des Oberbergischen Kreises	
1. Versorgungsunternehmen	
1.1 Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG (RWE)	6
1.2 Kreiskrankenhaus Waldbröl GmbH	7
1.3 Kreiskrankenhaus Gummersbach GmbH	14
einschl. Tochterunternehmen GKD GmbH und RPP GmbH	
2. Verkehrsunternehmen	
2.1 Oberbergische Verkehrsgesellschaft AG (OVAG)	22
2.2 Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH (VRS)	31
2.3 Verkehrsgesellschaft Bergisches Land mbH (VBL)	35
3. Rundfunk	
3.1 Radio Berg GmbH & Co. KG	38
4. Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaften	
4.1 Bauverein Dieringhausen Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft	42
4.2 Gemeinnütziger Wohnungsverein Gummersbach eG	43
4.3 Kreisbaugenossenschaft Waldbröl eG	45
4.4 GBW Gemeinnütziger Bauverein eG Wipperfürth	46
5. Wirtschaftsförderung	
5.1 Oberbergische Aufbau GmbH	47
5.2 GTC - Gründer- u. TechnologieCentrum Gummersbach GmbH	53
5.4.1 Bergisches Land Touristik Verwaltung GmbH	59
5.4.2 Bergisches Land Touristik GmbH & Co. KG	60
5.5 Steinmüller-Förderzentrum Gummersbach für Aus- u. Weiterbildung GmbH	61
6. sonstige Beteiligungen	65

I. Vorwort

Der Oberbergische Kreis hat als Gebietskörperschaft für seine Bürger eine Vielzahl von öffentlichen Aufgaben zu erfüllen.

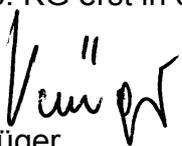
Die unternehmerische Tätigkeit ist für die öffentliche Verwaltung nicht die regelmäßige Form der Aufgabenerfüllung. Dies gilt insbesondere für den Oberbergischen Kreis, der im Gegensatz zu seinen Gemeinden oder einigen anderen Kreisen keinen Eigenbetrieb hat. Gleichwohl betätigt sich auch die Kreisverwaltung wirtschaftlich in der Form des privaten Rechts. Im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten beteiligt sich der Kreis zur Erfüllung seiner Aufgaben an wirtschaftlichen Unternehmen und Einrichtungen.

Der gemäß § 112 Abs. 3 der Gemeindeordnung zu erstellende und jährlich fortzuschreibende Beteiligungsbericht soll die Information über Beteiligungen als Basis für weiterführende Überlegungen zur Standortbestimmung des jeweiligen Unternehmens sein. Zur Sicherstellung dieser Aufgabe gliedert sich der Inhalt des Beteiligungsberichtes wie folgt:

- Die Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen sind bei Beteiligungen über 3 % abgedruckt. Bei Unternehmen und Einrichtungen, an denen der Oberbergische Kreis zu mehr als 25 % beteiligt ist und damit eine erhöhte Einflussmöglichkeit besteht, ist zusätzlich der Lagebericht aufgenommen.
- Beteiligungen unter 1 % sind nur noch unter Punkt 6 ohne weitere Angaben genannt. Bei diesen Kleinst-Beteiligungen (zum größten Teil mit einem Stammkapital von unter 500 €) ist eine Einflussnahme von Politik oder Verwaltung weder möglich noch gewollt. Eine Ausnahme von dieser Regel bildet die Beteiligung an der RWE AG, die zwar mit 0,01 % sehr gering ist, sich aber aufgrund der Höhe des eingesetzten Stammkapitals und der jährlichen Dividende im Kreishaushalt bemerkbar macht (vgl. hierzu Punkt III.).

Die Bergisches Land Touristik Verwaltung GmbH und die Bergisches Land Touristik GmbH & Co. KG wurden zum 01.10.2002 aufgelöst. Die Gesellschafterversammlung hatte die Auslösung zuvor den bergischen Kreisen und Städten empfohlen. (s. Seite 59)

Neu entstanden ist dagegen mit Eintrag ins Handelsregister zum 10.09.2002 die AVEA GmbH & Co. KG (Anlagebetrieb zur Verwertung und Entsorgung von Abfällen). Der Kreistag hatte zuvor am 07.03.2002 der interkommunalen Zusammenarbeit zwischen dem Bergischen Abfallwirtschaftsverband BAV und der Stadt Leverkusen auf dem Gebiet der Abfallentsorgung zugestimmt. Die Gewährträger sind wie folgt an der neu entstandenen AVEA GmbH & Co. KG beteiligt: 50 % Stadt Leverkusen, je 25 % Rheinisch-Bergischer und Oberbergischer Kreis (über BAV). Da der Beteiligungsbericht immer auf der Grundlage vergangener Geschäftsberichte aufgestellt wird, wird die AVEA GmbH & Co. KG erst in einem der nächsten Beteiligungsberichte ausführlich abgebildet.



Krüger
Kreiskämmerer

Gummersbach, den 11.08.2003

II. Gesetzliche Grundlagen

Die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden in Nordrhein-Westfalen ist in den §§ 107 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO) geregelt. Gemäß § 53 Abs. 1 der Kreisordnung (KrO) gelten für die Haushalts- und Wirtschaftsführung der Kreise die Vorschriften der Gemeindeordnung entsprechend.

Die wirtschaftliche Betätigung einer Gemeinde wird durch die gesetzliche Vorgabe des § 107 GO eingeschränkt. Sie ist nur zulässig, wenn

- ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
- die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und
- der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Darüber hinaus bestimmt § 108 Abs. 1 GO für die Gründung oder Beteiligung an Unternehmen und Einrichtungen u. a.,

- dass eine Rechtsform gewählt wird, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag beschränkt,
- die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit steht und
- die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet.

Besondere Vorschriften gelten für Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen von mehr als 50 % (§ 108 Abs. 2 GO). Die Gemeinde hat insbesondere darauf hinzuwirken, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Im Gegensatz zu den Grundsätzen der öffentlichen Finanzwirtschaft soll die Unternehmertätigkeit der Gemeinde Gewinne für den Haushalt abwerfen (§ 109 Abs. 1 GO). Hierbei geht allerdings auch die Aufgabenerfüllung („öffentlicher Zweck“) vor.

Keine wirtschaftliche Betätigung (§ 107 Abs. 2) im Sinne der GO ist der Betrieb von

- Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
- öffentlichen Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind (z. B. im Bereich Erziehung, Bildung, Kultur, Sport, Erholung, Gesundheits- oder Sozialwesen)
- Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen und
- Einrichtungen des Umweltschutzes (z. B. Abfallentsorgung).

III. Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Die Beteiligungen des Oberbergischen Kreises wirken sich sowohl auf den Vermögens- als auch auf den Verwaltungshaushalt aus.

Zum Anlagevermögen gehören laut Definition des § 45 Ziffer 2.4 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) auch Beteiligungen, sowie Wertpapiere, die die Gemeinde zum Zweck der Beteiligung erworben hat. Veränderungen (z. B. durch Verkauf von Aktien oder Erwerb von Geschäftsanteilen) sind daher im *Vermögenshaushalt* zu veranschlagen.

Die Auswirkungen auf den **Vermögenshaushalt** waren auch im Rechnungsjahr 2002 allerdings vernachlässigbar gering (0,082% des Gesamtvolumens bei den Einnahmen, 0,4 % bei den Ausgaben). Bei den Einnahmen handelt es sich um die Rückzahlung eines Gesellschafterdarlehens für Radio Berg (12.600 €).

Die Ausgaben in Höhe von 61.520 € ergeben sich im Wesentlichen durch die Kapitalaufstockung OVAG, welche sich insgesamt auf 184.065 € beläuft und sich mit jeweils 61.355 € auf die Haushaltsjahre 2000 – 2002 verteilt. Die übrigen Ausgaben (VmH) in Höhe von 185 € werden gebildet durch die Erhöhung von Geschäftsanteilen bei den Genossenschaftsbanken, Wohnungsbaugenossenschaften und beim GTC Gummersbach.

Im prozentualen Vergleich fallen die Einnahmen und Ausgaben im **Verwaltungshaushalt** ebenfalls nicht ins Gewicht. Die Einnahmen aus Beteiligungen (Dividenden) betragen rund 67.262 €, davon entfallen allein auf die Dividenden aus den RWE-Aktien 46.693 €. Hinzu kommen bei den Einnahmen Beiträge Dritte zur Verlustabdeckung Bergisch Land Touristik GmbH von rd. 20.452 €. Gemessen am Gesamtvolumen des Verwaltungshaushalts 2002 (Rechnungsergebnis) von rd. 183,5 Mio. € machen die Einnahmen aus den Beteiligungen nur 0,049 % aus.

Auf der Ausgabenseite sind die Fehlbetragsabdeckungen für die OVAG (1,994 Mio. €), den Verkehrsverbund (77.500 €), die Touristik GmbH (25.452 €), das GTC Gummersbach (3.310 €), das Steinmüller Bildungswerk (30.678 €) und der Verband der kommunalen RWE-Aktionäre (1.074 €) erfasst. Die Ausgaben im Rahmen der Beteiligungen an wirtschaftlichen Unternehmen liegen somit bei 1,15 % des Gesamtausgabevolumens im Verwaltungshaushalt.

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben aus Beteiligungen 2000 – 2002 an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts:

	Rechnungsergebnisse		
	2002	2001	2000
Verwaltungshaushalt			
Einnahmen	67.262 €	72.556 €	213.952 €
Ausgaben	2.132.052 €	1.375.248 €	770.682 €
Vermögenshaushalt			
Einnahmen	12.600 €	24.602 €	6.443 €
Ausgaben	61.520 €	61.485 €	65.991 €

IV. Beteiligungen des Oberbergischen Kreises

(Stand: 31.12.2002)

Unternehmen/Einrichtung

Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG (RWE)

RWE-Aktiengesellschaft
Opernplatz 1
45128 Essen

Telefon: (02 01) 12-00
Telefax: (02 01) 12-1 51 99
E-Mail: contact@rwe.com
Internet: www.rwe.com

öffentlicher Zweck der Beteiligung

Zweck der Gesellschaft ist die Versorgung der Bevölkerung mit Elektrizität

Beteiligungsverhältnisse

Oberbergischer Kreis

261.000,-- DM = 0,01 %
ab 2002: 133.447,18 €

Die weiteren Aktionäre bzw. die
Höhe der jeweiligen Beteiligung
sind hier nicht bekannt.

Organe

Aufsichtsrat
Vorstand
Wirtschaftsbeirat
Generalversammlung

Vorsitzender:
Vorsitzender:

Dr. h. c. Friedel Neuber
Dr. Dietmar Kuhnt

Unternehmen/Einrichtung

Kreiskrankenhaus Waldbröl GmbH

Kreiskrankenhaus Waldbröl GmbH
Postfach 34 51
51534 Waldbröl

Telefon (0 22 91) 82-0
Telefax (0 22 91) 82-16 00
E-Mail: info@kkh-waldbroel.de
Internet: www.kkh-waldbroel.de

öffentlicher Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines allgemeinen Krankenhauses mit dem Ziel einer ausreichenden medizinischen Versorgung der Bevölkerung in dem Einzugsgebiet durch ein bestmögliches medizinisches Angebot unter Wahrung wirtschaftlicher Geschäftsführung.

Beteiligungsverhältnisse

Oberbergischer Kreis:	1.200.000,-- DM	(613.550,26 €) =	60,0 %
Stadt Waldbröl:	150.000,-- DM	(76.693,78 €) =	7,5 %
Gemeinde Morsbach:	100.000,-- DM	(51.129,19 €) =	5,0 %
Gemeinde Reichshof:	100.000,-- DM	(51.129,19 €) =	5,0 %
Stadt Wiehl:	100.000,-- DM	(51.129,19 €) =	5,0 %
Gemeinde Nümbrecht:	100.000,-- DM	(51.129,19 €) =	5,0 %
Gemeinde Windeck:	150.000,-- DM	(76.693,78 €) =	7,5 %
Gemeinde Ruppichteroth:	100.000,-- DM	(51.129,19 €) =	5,0 %

Organe

Gesellschafterversammlung	s. Seite 8
Verwaltungsrat	s. Seite 8
Geschäftsführung	s. Seite 8

Sonstiges

Bilanz zum 31.12.2001	s. Seite 10/11
Gewinn- und Verlustrechnung	s. Seite 9
Lagebericht der Geschäftsführung	s. Seite 12/13

Fortsetzung **Kreiskrankenhaus Waldbröl GmbH**

Mitglieder der
Gesellschafterversammlung

Vorsitzender:

Landrat Hans-Leo Kausemann, Gummersbach

Oberbergischer Kreis
Stellv. Landrat Hagen Jobi, Wiehl, Versicherungskaufmann

Stadt Waldbröl
Stadtverordneter Wilhelm Ehrenstein, Waldbröl, Dipl.-Kfm., Steuerberater

Gemeinde Morsbach
Gemeindeverordneter Klaus Peters, Morsbach, Arzt

Gemeinde Reichshof
Gemeindeverordneter Günter Nierstenhöfer, Reichshof-Sinspert, Post-
Betriebsassistent a.D.

Stadt Wiehl
Stadtverordnete Angelika Banek, Wiehl, Buchhändlerin

Gemeinde Nümbrecht
Gemeindeverordneter Otto Müller, Nümbrecht-Haan,
Landwirtschaftsmeister

Gemeinde Windeck
Gemeindeverordneter Frank Zähren, Windeck-Schladern, Geschäftsführer

Gemeinde Ruppichteroth
Gemeindeverordnete Rita Winkler, Ruppichteroth-Oeleroth, Hausfrau

Mitglieder des
Verwaltungsrates

Hans-Leo Kausemann, Vorsitzender, Landrat
Helmut Bürger, stellv. Vorsitzender, Rentner
Klaus-Peter Flosbach, stellv. Vorsitzender, Dipl.-Kfm.
Karl-Heinz Sauer, stellv. Vorsitzender, Krankenpfleger
Hans-Otto Gries, Konrektor
Friedrich-Wilhelm Heinrichs, Hauptgeschäftsführer
Hans-Jürgen Mitzner, Kriminalhauptkommissar
Michael Schröder, Student der Medizin
Horst Fuchs, Industriekaufmann
Heinz Zimmermann, Beamter
Klaus Pohler, Fernmeldeinspektor im Ruhestand
Hubert Wild, Rentner, Ratsmitglied der Stadt Wiehl
Klaus Jehnes, Bankdirektor im Ruhestand
Jürgen Klumpp, Bürgermeister
Hartmut Drawz, Bürgermeister
Dr. Rudolf Wilkniß, Kardiologe
Jochen Spies, Verwaltungsangestellter
Wolfgang Lindenberg, Schlosser
Edgar Liedhegener, Krankenpfleger
Monika Baurmann-Schindler, Krankenschwester
Joachim Töllner, Krankenpfleger

Geschäftsführung:

Dr. Klaus Bellingen
Michael Kirch (stellv. Geschäftsführer)

Fortsetzung **Kreis Krankenhaus Waldbröl GmbH**

Kreis Krankenhaus Waldbröl GmbH

Waldbröl

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001

	DM	DM	Vorjahr	
			TDM	TDM
1 Erlöse aus Krankenhausleistungen	61.589.131,36		62.288	
2 Erlöse aus Wahlleistungen	1.343.265,00		1.651	
3 Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	4.747.783,28		4.544	
4 Nutzungsentgelte der Ärzte	1.894.707,19		1.767	
5 Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	- 39.819,35		- 28	
6 Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 11	145.467,50		198	
7 Sonstige betriebliche Erträge davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre 0,00 DM	8.265.959,45		6.939	
		77.946.494,43	(0)	77.359
8 Personalaufwand				
8.1 Löhne und Gehälter	41.051.709,69		40.625	
8.2 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung 2.436.241,74 DM	10.241.560,46		10.064	
		51.293.270,15	(2.391)	50.689
9 Materialaufwand				
9.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20.029.275,55		20.648	
9.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen	479.178,88	20.508.454,43	496	21.144
10 Zwischenergebnis		+ 6.144.769,85		+ 5.526
11 Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen davon Fördermittel nach dem KHG 3.028.576,12 DM	3.028.576,12		1.931	
			(1.931)	
12 Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	47.054,00		47	
13 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	2.645.729,12		2.332	
14 Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	2.699.222,64		1.508	
15 Aufwendungen aus der Zuführung zu Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	127.447,72		184	
16 Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	141.290,35	2.753.398,53	171	2.447
17 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.293.700,48		4.435	
18 Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre 0,00 DM	5.065.090,33		4.615	
		9.358.790,81	(7)	9.050
19 Zwischenergebnis		- 480.622,43		- 1.077
20 Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	810,03		1	
21 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	348.447,65		307	
22 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	55.136,19	292.121,49	73	235
23 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 168.500,94		- 842
24 Steuern davon vom Einkommen und vom Ertrag 0,00 DM		20.004,72		39
				(20)
25 Jahresfehlbetrag		- 188.505,66		- 881
26 Entnahme aus den Gewinnrücklagen		+ 188.505,66		+ 881
27 Bilanzgewinn/-verlust		0,00		0

Fortsetzung **Kreiskrankenhaus Waldbröl GmbH**

Bilanz zum

AKTIVSEITE

	DM	DM	Vorjahr	
			TDM	TDM
1 Anlagevermögen				
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände		179.873,00		418
1.2 Sachanlagen				
1.2.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	20.984.309,00		21.548	
1.2.2 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	2.821.995,00		3.014	
1.2.3 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	2.088.756,89		2.089	
1.2.4 Technische Anlagen	1.308.961,00		1.528	
1.2.5 Einrichtungen und Ausstattungen	4.421.330,00		5.408	
1.2.6 Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	<u>55.402,61</u>	31.680.754,50	<u>328</u>	33.915
1.3 Finanzanlagen				
1.3.1 Beteiligungen	34.911,57		35	
1.3.2 Sonstige Finanzanlagen	<u>10.212,00</u>	<u>45.123,57</u>	<u>12</u>	<u>47</u>
		31.905.751,07		34.380
2 Umlaufvermögen				
2.1 Vorräte				
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.238.956,45		4.250	
2.1.2 Unfertige Leistungen	<u>98.158,49</u>	4.337.114,94	<u>138</u>	4.388
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
2.2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.611.063,29		7.627	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 DM			(0)	
2.2.2 Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	1.587.292,00		413	
davon nach der Bundespflegesatzverordnung 1.587.292,00 DM			(413)	
2.2.3 Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	318.105,48		409	
2.2.4 Sonstige Vermögensgegenstände	428.854,07		460	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 31.000,00 DM		<u>10.945.314,84</u>	(<u>29</u>)	8.909
2.3 Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		9.206.633,42		8.573
3 Ausgleichsposten nach dem KHG				
Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung		3.544.857,00		3.498
4 Rechnungsabgrenzungsposten				
Andere Abgrenzungsposten		<u>37.327,02</u>		<u>44</u>
		<u>59.976.998,29</u>		<u>59.791</u>

Fortsetzung **Kreiskrankenhaus Waldbröl GmbH**

Lagebericht:

Allgemeines

Die Kreiskrankenhaus Waldbröl GmbH war im Jahr 2001 an einer Betriebsstätte tätig. Die Tätigkeit der Gesellschaft beschränkt sich auch weiterhin auf den Krankenhausbereich. Die Pflegesatzverhandlungen, die im April 2001 abgeschlossen wurden, erfüllen aufgrund der gesetzlichen Vorgaben den Grundsatz der Beitragsstabilität bei den Krankenkassen.

Aufgabenstellung

Das Krankenhaus umfasst 398 Betten. Diese verteilen sich auf sieben Fachabteilungen (einschließlich Intensivmedizin und zwei Belegabteilungen). Die Ausbildung von qualifiziertem Pflegepersonal wird weiterhin mit 60 Ausbildungsplätzen in der Schule für Krankenpflege durchgeführt. Das Krankenhaus wird nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) öffentlich gefördert.

Leistungszahlen

	<u>2001</u>	<u>2000</u>
Berechnungs- und Belegungstage	105.918	110.357
Fallzahl (Budget)	12.028	12.471
Fallpauschalen	2.759	2.987
Sonderentgelte	2.123	2.178
Verweildauer in Tagen	7,17	7,15

Mitarbeiter

Jahresdurchschnitt beschäftigte die GmbH rund 555 Mitarbeiter (Vollkräfte).

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2001 wurden Investitionen in Höhe von insgesamt 1.821 TDM getätigt.

Die Finanzierung der Investitionen stellt sich wie folgt dar:

Gefördert nach § 9 Abs. 3 KHG; § 25 Abs. 1 KHG NRW	1.165 TDM
Aus Eigenmitteln bzw. über den Pflegesatz finanziert	656 TDM

Besonderheiten

Aufgrund der zurzeit entwickelten neuen Abrechnungen mit den Kostenträgern nach DRGs (Diagnosis Related Groups) hat das Krankenhaus Investitionen zur Vorbereitung und Durchführung getätigt. Für die abzurechnenden DRGs wurden Tests auf der Basis der Determinanten aus 1999 durchgeführt. Auch in 2001 wurden die Abrechnungen unter DRG-Kriterien simuliert. Gegenüber 1999 zeigte sich eine deutliche Datenverbesserung. Ein ärztlicher Mitarbeiter begleitet intensiv die Entwicklung.

Fortsetzung **Kreiskrankenhaus Waldbröl GmbH**

Personalbereich

Das Krankenhaus hat einen Teil der Personalkosten selbst zu finanzieren. Dies ist in den negativen Entwicklungen der Tarifabschlüsse im Verhältnis zu den linearen Steigerungen der beitrags- pflichtigen Einnahmen der Krankenkassen der Vorjahre begründet.

Vermögens-. Finanz- und Ertragslage

Das Krankenhaus verfügt über eine ausreichende Vermögens- und Finanzlage. Aufgrund der positiven Entwicklung der Kosten und der Ertragslage konnte eine Ergebnisverbesserung gegenüber 2000 verzeichnet werden.

Ausblick und Risiken der künftigen Entwicklung

Im Mai 2002 wurde mit den Krankenkassen das Budget für das Jahr 2002 vereinbart. Obwohl vom BMA eine maximale Steigerung der Budgetobergrenze von 1,84 % vorgegeben wurde, konnte mit den Kostenträgern lediglich eine Erhöhung des Budgets um 1,4 % erzielt werden.

Die Erprobung der Abrechnungen mit den Kostenträgern nach DRG-Systematik wird auch in 2002 fortgesetzt und bildet einen Schwerpunkt der Tätigkeit.

Die Vernetzung stationärer und ambulanter Leistungen soll intensiviert werden.

Am 4. August 2000 urteilte der Bundesgerichtshof über die Angemessenheit der Zuschläge für Ein- und Zweibettzimmer. Verhandlungen über den auf dem Urteil basierenden Handlungsbedarf führen zurzeit die Deutsche Krankenhausgesellschaft und der Verband der privaten Krankenversicherung. Obwohl die Kreiskrankenhaus Waldbröl GmbH bereits 1999 Investitionen zur Verbesserung der Ein- und Zweibettzimmer getätigt und die Leistungen entsprechend verbessert hat, können die Auswirkungen des BGH-Urteils nicht abschließend beurteilt werden.

Es ist damit zu rechnen, dass auch zukünftig die Personalkostensteigerungen aufgrund der zu erwartenden Tarifvertragsänderungen durch die Fortschreibung der grundlohnbezogenen Budgetierung nicht gedeckt sind.

Am 3. Oktober 2000 entschied der Europäische Gerichtshof, dass der Bereitschaftsdienst spanischer Ärzte als Arbeitszeit zu bewerten ist. Ob das Urteil auf deutsche Krankenhäuser Anwendung findet, ist zurzeit noch strittig.

Waldbröl, den 20. März 2002

Dr. Bellinghen
Geschäftsführer

Unternehmen/Einrichtung

Kreiskrankenhaus Gummersbach GmbH

Kreiskrankenhaus Gummersbach
GmbH
Postfach 10 05 64
51605 Gummersbach

Telefon (0 22 61) 17-15 01
Telefax (0 22 61) 17-20 02
E-Mail: info@kkh-gummersbach.de
Internet: www.kkh-gummersbach.de

einschließlich Tochterunternehmen:

GKD GmbH

Gesellschaft für Krankenhausdienstleistungen mbH, Gummersbach

RPP GmbH

Gesellschaft für Rehabilitation, Prävention und Pflege mbH, Gummersbach

öffentlicher Zweck der Beteiligung

Ziel des Krankenhauses ist eine ausreichende medizinische Versorgung der Bevölkerung in den Einzugsgebieten der bisherigen Krankenhäuser Bergneustadt und Gummersbach, sowie in dem auf das Gebiet des Oberbergischen Kreises und Teile des Rheinisch-Bergischen Kreises festgelegten psychiatrischen Einzugsgebietes durch ein bestmögliches medizinisches Angebot unter Wahrung wirtschaftlicher Geschäftsführung.

Beteiligungsverhältnisse

Oberbergischer Kreis	850.000,-- DM = 40,48 % ab 2002: 434.596,50 €
Landschaftsverband Rheinland:	700.000,-- DM = 33,33 % ab 2002: 357.903,00 €
Stadt Gummersbach:	550.000,-- DM = 26,19 % ab 2002: 281.209,50 €

Die Kreiskrankenhaus Gummersbach GmbH ist Alleingesellschafterin der Tochterunternehmen GKD GmbH und RPP GmbH

Organe

Gesellschafterversammlung	s. Seite 15
Verwaltungsrat	s. Seite 15
Geschäftsführung	s. Seite 15

Sonstiges

Konzern-Bilanz zum 31.12.2001	s. Seite 16/17
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	s. Seite 18
Lagebericht der Geschäftsführung	s. Seite 19 - 21

Gesellschafterversammlung: (Stand 31.12.2001)

Mitglieder

LR Hans-Leo Kausemann, Vorsitzender
BM Paul-Gerhard Schmitz, stellv. Vorsitzender
LD Dr. Ferdinand Esser
Stv. LR Hagen Jobi
Stv. BM Rita Sackmann

Beratende Mitglieder:

Renate Bickenbach
Siegfried Sax
Michael Schröder
Ulrich Heu
Doris Schuchardt-Kaganietz
Rolf Jäger
Wolfgang Becker
Angela Birkholz
Brunhilde Bermig
Frank Remmel
Dietrich Busch

Stellvertreter

Vertreter im Amt
Vertreter im Amt
Vertreter im Amt
2. stellv. Landrat Ursula Mahler
Stv. BM Thorsten Konzelmann

Wolfgang Schuffert
Jürgen Klement
Siegfried Barth
Horst Haas
Beate Ruland
Hans-Friedrich Schmalenbach
Horst Gruhle
Helga Auerswald
Hanna Ruppe
Konrad Gerards
Margot Viehbahn

Verwaltungsrat: (Stand 31.11.2001)

Mitglieder

für den Oberbergischen Kreis
LR Hans-Leo Kausemann, Vorsitzender
Siegfried Barth
Renate Bickenbach
Siegfried Sax
Peter Reinecke
Ulrich Heu
Doris Schuchardt-Kaganietz

für den Landschaftsverband Rheinland

Udo Molsberger
Konrad Frielingsdorf
Gerhardt-Alfred Erfurt
Rainer Kukla
Karl Reul
Ursula Mahler

für die Stadt Gummersbach

BM Paul-Gerhard Schmitz, stellv. Vorsitzender
Heinz-Uwe Tholl
Karl-Otto Schiwke
Hanna Rupe
Hermann Schriever

Stellvertreter

KD Norbert Wolter
Jürgen Klement
Wolfgang Schuffert
Hans-Helmut Mertens
Olaf Pioch
Horst Haas
Beate Ruland

Guido Soethout
Johannes Dünner
Klaus-Peter Flosbach
Karl Bechtel
Helga Köhler
Helga Güster

Dr. Klaus Blau
Marita Cordes
Rainer Sülzer
Horst Hahn
Siegfried Behrendt

Geschäftsführung:

Komm.-Dipl. Joachim Finklenburg, Geschäftsführer
Wolfgang Brodesser, stellv. Geschäftsführer

Fortsetzung **Kreiskrankenhaus Gummersbach GmbH**

Bilanz zum 31. Dezember 2001

	Kreiskrankenhaus Gummersbach GmbH		GKD GmbH		RPP GmbH		Summen-Bilanz		Kapital-konsolidierung		Schulden-konsolidierung		Konzern 31.12.2001		Konzern 31.12.2002	
	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
Aktiva																
Anlagevermögen																
Immaterielle Vermögensgegenstände																
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	604.641,89		25.483,22		0,00		631.125,09		0,00		0,00		631.125,09		408.995,94	
Sachanlagen																
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	104.780.266,78		516.660,95		0,00		105.296.927,73		0,00		0,00		105.296.927,73		108.341.532,69	
Technische Anlagen und Maschinen	5.861.227,30		461.954,31		0,00		6.323.181,61		0,00		0,00		6.323.181,61		8.342.291,70	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.172.354,80		457.380,31		62.546,84		10.692.282,01		0,00		0,00		10.692.282,01		10.537.640,24	
Gelastete Anzählungen und Anlagen im Bau	7.356.514,80		0,00		0,00		7.356.514,80		0,00		0,00		7.356.514,80		4.410.074,87	
	128.170.363,68		1.435.995,63		62.546,84		129.668.906,15		0,00		0,00		129.668.906,15		131.631.539,39	
Finanzanlagen																
Anteile an verbundenen Unternehmen	100.000,00		0,00		0,00		100.000,00		-100.000,00		0,00		0,00		0,00	
Beteiligungen	18.057,24		0,00		0,00		18.057,24		0,00		0,00		18.057,24		18.057,24	
Sonstige Ausleihungen	236.875,00		0,00		0,00		236.875,00		0,00		0,00		236.875,00		224.545,00	
	354.932,24		0,00		0,00		354.932,24		-100.000,00		0,00		254.932,24		242.602,24	
	129.129.937,81		1.462.478,83		62.546,84		130.654.963,48		-100.000,00		0,00		130.554.963,48		132.281.137,47	
Umlaufvermögen																
Vorräte																
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.616.699,65		96.408,46		0,00		2.713.108,11		0,00		0,00		2.713.108,11		2.779.579,61	
Unfertige Leistungen	150.917,86		0,00		22.667,60		173.585,46		0,00		0,00		173.585,46		275.222,38	
	2.767.617,51		96.408,46		22.667,60		2.886.693,57		0,00		0,00		2.886.693,57		3.054.801,99	
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände																
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.308.665,03		48.071,55		158.675,63		16.515.412,21		0,00		0,00		16.515.412,21		14.216.234,36	
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr																
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	617.623,37		128.011,71		0,00		745.635,08		0,00		-745.635,08		0,00		0,00	
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr																
Sonstige Vermögensgegenstände	750.412,76		31.265,63		0,00		781.678,39		0,00		0,00		781.678,39		2.595.282,06	
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr																
	17.676.701,16		207.348,95		158.675,63		18.042.725,68		0,00		-745.635,08		17.297.090,60		16.811.516,42	
Wertpapiere																
Sonstige Wertpapiere	2.969.100,00		484.654,61		0,00		3.453.754,61		0,00		0,00		3.453.754,61		4.648.654,61	
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten																
	24.032.669,69		92.656,65		19.378,68		24.144.705,02		0,00		0,00		24.144.705,02		23.450.519,68	
	47.446.088,36		881.088,61		200.721,91		48.527.878,94		0,00		-745.635,08		47.782.243,86		47.965.492,76	
Rechnungsabgrenzungsposten																
	223.038,12		0,00		0,00		223.038,12		0,00		0,00		223.038,12		244.683,63	
	176.799.064,29		2.343.547,50		283.268,75		179.405.880,54		-100.000,00		-745.635,08		178.560.245,46		180.491.313,76	

Fortsetzung **Kreiskrankenhaus Gummersbach GmbH**

Bilanz zum 31. Dezember 2001

	Kreiskrankenhaus Gummersbach GmbH		GKD GmbH		RPP GmbH		Summen-Bilanz		Kapital-konsolidierung		Schulden-konsolidierung		Konzern 31.12.2001		Konzern 31.12.2000	
	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
Passiva																
Eigenkapital																
Gezeichnetes Kapital	2.100.000,00	50.000,00	50.000,00	0,00	50.000,00	0,00	2.200.000,00	-100.000,00	0,00	0,00	0,00	2.100.000,00	2.100.000,00	6.180.828,26	6.180.828,26	2.100.000,00
Kapitalrücklage	6.147.741,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.147.741,55	0,00	0,00	0,00	0,00	6.147.741,55	6.147.741,55	1.780.045,18	1.780.045,18	6.147.741,55
Gewinnrücklagen	9.144.105,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.144.105,03	0,00	0,00	0,00	0,00	9.144.105,03	9.144.105,03	8.719.860,56	8.719.860,56	9.144.105,03
-Andere Gewinnrücklagen	0,00	245.493,31	245.493,31	-20.754,60	-20.754,60	224.738,71	224.738,71	0,00	0,00	0,00	0,00	224.738,71	224.738,71	65.254,40	65.254,40	224.738,71
Bilanzgewinn	17.391.846,58	295.493,31	295.493,31	29.245,40	29.245,40	17.716.585,29	-100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.616.585,29	17.616.585,29	17.065.943,22	17.065.943,22	17.616.585,29
Sonderposten																
Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	114.515.467,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	114.515.467,26	0,00	0,00	0,00	0,00	114.515.467,26	114.515.467,26	115.879.140,95	115.879.140,95	114.515.467,26
Sonderposten aus Zuwendungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand und Dritter	1.710.578,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.710.578,01	0,00	0,00	0,00	0,00	1.710.578,01	1.710.578,01	1.780.045,18	1.780.045,18	1.710.578,01
	116.226.045,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	116.226.045,27	0,00	0,00	0,00	0,00	116.226.045,27	116.226.045,27	117.659.186,13	117.659.186,13	116.226.045,27
Rückstellungen																
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.783.817,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.783.817,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.783.817,00	2.783.817,00	2.908.767,00	2.908.767,00	2.783.817,00
Steuerrückstellungen	94.317,40	143.542,65	143.542,65	0,00	0,00	0,00	237.860,05	0,00	0,00	0,00	0,00	237.860,05	237.860,05	224.747,38	224.747,38	237.860,05
Sonstige Rückstellungen	13.454.476,42	221.100,00	221.100,00	31.900,00	31.900,00	13.707.476,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.707.476,42	13.707.476,42	14.593.012,31	14.593.012,31	13.707.476,42
	16.332.610,82	364.642,65	364.642,65	31.900,00	31.900,00	16.729.153,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.729.153,47	16.729.153,47	17.726.526,69	17.726.526,69	16.729.153,47
Verbindlichkeiten																
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.985.913,83	418.902,73	418.902,73	0,00	0,00	0,00	3.404.816,56	0,00	0,00	0,00	0,00	3.404.816,56	3.404.816,56	3.625.337,03	3.625.337,03	3.404.816,56
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	52.299,90	52.299,90	0,00
Erhaltene Anzahlungen	2.980.801,00	256.019,95	256.019,95	1.282,77	1.282,77	3.238.103,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.238.103,72	3.238.103,72	5.083.643,05	5.083.643,05	2.980.801,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.168.552,14	0,00	0,00	0,00	0,00	1.168.552,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.168.552,14	1.168.552,14	1.194.003,23	1.194.003,23	1.168.552,14
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	102.285,12	448.083,37	448.083,37	194.296,99	194.296,99	745.635,08	0,00	0,00	0,00	0,00	-745.635,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	19.581.039,53	559.405,49	559.405,49	6.543,99	6.543,99	20.146.989,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.146.989,01	20.146.989,01	18.051.374,41	18.051.374,41	19.581.039,53
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	28.818.561,92	1.663.411,54	1.663.411,54	202.123,35	202.123,35	28.704.096,51	0,00	0,00	0,00	0,00	-745.635,08	27.958.461,43	27.958.461,43	28.008.657,52	28.008.657,52	28.818.561,92
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	30.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30.000,00	30.000,00	33.000,00	33.000,00	30.000,00
Sonstige Verbindlichkeiten	176.799.064,29	2.343.547,50	2.343.547,50	263.268,75	263.268,75	179.405.860,54	-100.000,00	0,00	0,00	0,00	-745.635,08	178.560.245,46	178.560.245,46	180.491.313,76	180.491.313,76	176.799.064,29
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr																
Rechnungsabgrenzungsposten																

Fortsetzung **Kreiskrankenhaus Gummersbach GmbH**

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001

	Kreiskrankenhaus Gummersbach GmbH		GKD GmbH		RPP GmbH		Summen-GuV		Aufwands- und Ertragskonsolidierung		Konzern	
	DM		DM		DM		DM		DM		DM	
Umsatzerlöse	132.241.320,56		14.226.875,09		561.875,13		147.050.070,78		-12.557.654,86		134.492.415,92	130.986.945,64
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-109.139,62		0,00		7.502,70		-101.636,92		0,00		-101.636,92	166.205,46
Sonstige betriebliche Erträge	20.556.784,23		966.098,61		105.918,57		21.628.801,41		-5.195.989,35		16.432.812,06	15.023.167,66
Materialaufwand	19.032.830,79		2.941.274,16		10.980,89		21.985.085,84		-25.991,34		21.959.094,50	21.426.860,66
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.693.712,43		4.810.781,20		99.089,22		20.603.582,85		-16.272.815,32		4.330.767,53	2.752.960,37
Personalaufwand	77.062.653,23		4.281.280,33		386.138,29		81.730.071,85		-5.213,23		81.724.858,62	80.696.431,36
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	18.050.543,74		931.172,72		76.773,17		19.058.489,63		0,00		19.058.489,63	18.663.063,92
- davon für Altersversorgung DM 3.433.033,04 (i.V. DM 3.364.693,81) -												
Abreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.221.346,80		325.057,62		17.722,64		9.564.127,06		0,00		9.564.127,06	9.638.235,96
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.984.291,06		1.646.248,63		104.769,11		15.735.308,80		-1.449.624,32		14.285.684,48	13.340.957,77
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	929.565,15		36.121,94		176,92		965.864,01		0,00		965.864,01	1.003.656,47
Abreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	6.900,00		0,00		0,00		6.900,00		0,00		6.900,00	24.000,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	140.720,16		24.469,82		0,00		165.189,98		0,00		165.189,98	165.292,55
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	425.532,11		268.811,16		0,00		694.343,27		0,00		694.343,27	472.172,64
Steuern von Einkommen und vom Ertrag	28.145,38		100.453,81		0,00		128.599,19		0,00		128.599,19	222.289,40
Sonstige Steuern	6.228,97		8.873,04		0,00		15.102,01		0,00		15.102,01	19.424,02
Jahresüberschuss	391.157,76		159.484,31		0,00		550.642,07		0,00		550.642,07	230.459,22
Gewinnvortrag	0,00		86.009,00		-20.754,60		65.254,40		0,00		65.254,40	24.573,72
Entnahmen aus Kapitalrücklage	33.086,71		0,00		0,00		33.086,71		0,00		33.086,71	101.793,20
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	7.530,33		0,00		0,00		7.530,33		0,00		7.530,33	398.326,42
Einstellungen in Gewinnrücklagen	431.774,80		0,00		0,00		431.774,80		0,00		431.774,80	689.898,16
Bilanzgewinn	0,00		245.493,31		-20.754,60		224.738,71		0,00		224.738,71	65.254,40

Fortsetzung **Kreiskrankenhaus Gummersbach GmbH**

Konzernlagebericht

1 Bericht nach § 289 (1) HGB

1.1 Darstellung des Geschäftsverlaufs

Der Verlauf des Geschäftsjahres 2001 kann insgesamt als zufrieden stellend bezeichnet werden. Wirtschaftlich, personell und strukturell sind gegenüber dem Vorjahr bessere Ergebnisse erzielt worden.

Der Marktanteil an den stationären Krankenhausleistungen konnte erneut leicht gesteigert werden. 2001 wurden insgesamt 21.683 (Vorjahr 21.534) Patienten stationär versorgt. Trotz des weiteren Rückgangs der Gesamtverweildauer auf 10,54 Tage (Vorjahr 10,75) sank die Gesamtauslastung leicht auf 83,6 % (Vorjahr 84,2 %). Der Anteil an stationären Patienten in Oberbergischen Krankenhäusern beträgt damit 36,14 % (Vorjahr 35,83 %).

Die Zahl der Leistungen für vor- und nachstationäre Behandlungen konnte gesteigert werden. Ebenso ist ein Zuwachs bei ambulanten Operationen zu verzeichnen. Problematisch und unbefriedigend ist die Entwicklung im ambulanten Bereich. Die Budgetkürzungen der Kassenärztlichen Vereinigung durch Einführung von Praxisbudgets führen bei steigenden ambulanten Patientenzahlen zu Einnahmeausfällen. Im Bereich der Notfallversorgung und der Strahlentherapie kann der Sicherstellungsauftrag nicht mehr erfüllt werden. Gegen diese Festsetzungen sind durch das Krankenhaus Klagen eingereicht worden. Mit Entscheidungen kann allerdings erst in 2 bis 3 Jahren gerechnet werden.

1.11 Belegungskennzahlen

Die wichtigsten Belegungszahlen des Jahres 2001 stellen sich im Verlauf wie folgt dar:

	2001	2000
<u>Kreiskrankenhaus Gummersbach</u>		
Fallzahl	19.860	19.844
Verweildauer/Tage	9,38	9,48
Auslastung in %	83,54	83,87
<u>Klinik Marienheide</u>		
Fallzahl	1.823	1.690
Verweildauer/Tage	23,8	26,0
Auslastung in %	84,8	85,7

1.12 Umsatzentwicklung

Für 2001 konnte erneut kein prospektives Budget vereinbart werden. Nach langen Verhandlungen wurde erst im Frühjahr 2001 eine Budgetverhandlung möglich, die zu einem Ergebnis führte.

Folgende Budgetentwicklung ist zu verzeichnen:

	2001	2000
	Mio. DM	Mio. DM
Kreiskrankenhaus Gummersbach	102,1	100,5
Klinik Marienheide	17,4	17,2
Gesamt	119,5	117,7

1.13 Personelle Entwicklung

Die Krankenhaus GmbH gehört im Oberbergischen Kreis auch weiterhin zu den großen Arbeitgebern. Die Zahl der beschäftigten Personen hat sich wie folgt entwickelt (Stand 31.12.2001):

Lebensalter	2001	2000	Veränderung
bis 19	90,0	78,0	+12,0
20 - 29	372,0	388,0	-16,0
30 - 39	559,0	580,0	-21,0
40 - 49	385,0	360,0	+25,0
50 - 59	236,0	227,0	+9,0
60-65	47,0	36,0	+11,0
	<u>1.689,0</u>	<u>1.669,0</u>	<u>+20,0</u>
davon			
männlich	402,0	402,0	0,0
weiblich	1.287,0	1.267,0	+20,0

Die Zahl der besetzten Ausbildungsplätze konnte trotz der bekannten Finanzierungsschwierigkeiten mit 125 (Vorjahr 129) fast konstant gehalten werden. Das Krankenhaus bildet damit weiterhin über Bedarf aus.

1.2 Darstellung der Lage

1.21 Krankenhausbetrieb

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Krankenhauses konnte auch im Jahre 2001 leicht verbessert werden. Trotzdem ist das wirtschaftliche Ergebnis insgesamt nicht befriedigend.

Den steigenden Patientenzahlen mit schwereren Krankheitsbildern und den damit verbundenen höheren Behandlungskosten steht wegen des gedeckelten Budgets keine leistungsgerechte Vergütung gegenüber. Die weitere Entwicklung ist an die Steigerungsrate der Grundlohnsomme angebunden. In 2001 stiegen die Budgets nur um 1,6 %. Die Ausgaben für Personal (70 % der Gesamtkosten) stiegen dagegen auf Grund der tarifvertraglichen Vorgaben um rd. 2 %. Die Einnahmen aus ambulanter Kassenärztlicher Versorgung gingen sogar zurück.

Das Einnahmedefizit konnte 2001 durch Mehreinnahmen bei Fallpauschalen und Sonderentgelten, Mehrerlöse aus ambulanten Operationen sowie durch Einnahmen im nicht pflegesatzrelevanten Bereich ausgeglichen werden. Dies wird auf Dauer nicht möglich sein. Eine Umteilung der Krankenhausfinanzierung hin zu einer leistungsbezogenen Vergütung ohne Deckelung oder eine Budgetregelung mit Tarifausgleich ist dringend erforderlich. Ebenso muss eine sachlich angemessene Vergütung der ambulanten Leistungen erfolgen.

1.22 GKD Gesellschaft für Krankenhausdienstleistungen mbH

Inzwischen wurden durch die GKD folgende Arbeiten übernommen:

- Reinigungsdienste
- Hol- und Bringendienste
- Speisenversorgung/Spülküche
- Fahrdienste Einkauf
- Gardendienste Bettenzentrale
- Parkraumbewirtschaftung
- Kiosk
- Patientencafeteria

Darüber hinaus konnten im Wettbewerb zusätzliche Kunden für Reinigungsdienstleistungen gewonnen werden.

Fortsetzung **Kreiskrankenhaus Gummersbach GmbH**

1.23 RPP Gesellschaft für Rehabilitation, Prävention und Pflege mbH

Diese Tochtergesellschaft hat in der 2. Jahreshälfte 1999 ihre Tätigkeit aufnehmen können. Die Zahl der Patienten wurde auch in 2001 erheblich gesteigert. Trotzdem ist bisher ein wirtschaftlicher Betrieb nicht möglich. Inzwischen ist eine Auslagerung der gesamten physikalischen Therapie auf die RPP erfolgt. Die ambulante Rehabilitation konnte mit den RVO-Kassen auf eine neue vertragliche Grundlage mit verbesserter Vergütung gestellt werden. Verhandlungen mit den Ersatzkassen konnten noch nicht zum Abschluss gebracht werden. Damit ist für die Zukunft eine deutliche bessere finanzielle Ausstattung der Gesellschaft möglich.

1.3 Hinweis auf Risiken der künftigen Entwicklung

1.31 Bestandsgefährdende Risiken

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

1.32 Sonstige Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

1.321 Künftige Krankenhausfinanzierung

Mit dem Krankenhausentgeltgesetz (GSG 2000) hat der Bundestag eine grundlegende Änderung der Krankenhausfinanzierung ab dem Jahre 2004 beschlossen. Künftig sollen Krankenhausleistungen (mit Ausnahme der Psychiatrie) ausschließlich fallbezogen abgerechnet werden. Die Selbstverwaltungspartner auf Bundesebene sind aufgefordert, die Rahmenbedingungen hierzu zu vereinbaren. Die weitere Ausgestaltung der Finanzierung ist noch völlig ungewiss. Ob das neue System bereits optional ab 2003 genutzt werden kann, ist noch offen. Mit den Krankenkassen sind Termine für Verhandlungen von DRG's für Anfang August vorgesehen. Das Krankenhaus ist auf das neue System gut vorbereitet.

1.322 "Risk-Management"

Die Geschäftsführung hat gemeinsam mit dem Haftpflichtversicherer und einem externen Anwaltsbüro im Rahmen der Qualitätssicherung mit einem "Risk-Management" begonnen. Dazu wurden alle gemeldeten Schadensfälle der letzten 10 Jahre aufgearbeitet. Die bestehende Organisation der Abteilungen wurde durch externe Begutachtung geprüft und bewertet. Es wurde festgestellt, dass die bestehende Krankenhausorganisation ordnungsgemäß und geeignet ist, Schadensfälle zu vermeiden. Das "Risk-Management" wurde als Dauerinstrument der Qualitätssicherung eingeführt.

2. Berichterstattung nach § 289 (2) HGB

2.1 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres

Für das Geschäftsjahr 2002 konnten mit den Kostenträgern Budgets für die Betriebsteile in Gummersbach und Marienheide vereinbart werden. Im Rahmen der Grundlohnsummenentwicklung und von Tarifaussgleichungen ergeben sich Umsatzsteigerungen von 1,7 %.

2.2 Voraussichtliche Entwicklung

Die Tarifvertragsparteien für den öffentlichen Dienst haben sich inzwischen auf einen Tarifvertrag geeinigt. Die Gesamtauswirkung der Personalkostensteigerungen liegt 2002 bei 1,8 %. Unter Berücksichtigung der weiterhin guten Belegung beider Betriebsteile wird auch für das laufende Geschäftsjahr mit einem positiven Ergebnis gerechnet. Gummersbach, den 26. Juni 2002

gez. Finklenburg
- Geschäftsführer -

Unternehmen/Einrichtung

Oberbergische Verkehrsgesellschaft AG (OVAG)

OVAG
Postfach 3 41 66
51623 Gummersbach

Telefon (0 22 61) 92 60-0
Telefax (0 22 61) 92 60-99

öffentlicher Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Verkehrs innerhalb des Oberbergischen Kreises und angrenzender Gebiete durch Einrichtung und Betrieb von Kraftomnibuslinien, Linien anderer Verkehrsmittel und Beförderung von Personen im Sinne der Freistellungsverordnung sowie der Betrieb von Gelegenheitsverkehr und der Durchführung aller hiermit im Zusammenhang stehender Geschäfte.

Beteiligungsverhältnisse

Oberbergischer Kreis	2.352.000 € = 50,00 %
Stadt Gummersbach:	1.254.400 € = 26,67 %
Stadt Bergneustadt	196.000 € = 4,16 %
Stadt Waldbröl	156.800 € = 3,33 %
Stadt Wiehl	163.200 € = 3,47 %
Stadt Wipperfürth	156.800 € = 3,33 %
Gemeinde Reichshof	117.600 € = 2,50 %
Gemeinde Engelskirchen	78.400 € = 1,67 %
Gemeinde Marienheide	78.400 € = 1,67 %
Gemeinde Morsbach	78.400 € = 1,67 %
Gemeinde Nümbrecht	72.000 € = 1,53 %

Organe

Hauptversammlung	
Aufsichtsrat	s. Seite 23
Vorstand	s. Seite 23

Sonstiges

Bilanz zum 31.12.2001	s. Seite 24/25
Gewinn- und Verlustrechnung	s. Seite 26/27
Lagebericht	s. Seite 28 - 30

Fortsetzung **Oberbergische Verkehrsgesellschaft AG (OVAG)**

Aufsichtsrat:

Herr Kreistagsabgeordneter Konrad Frielingsdorf, Gummersbach (Vorsitzender)
Herr Stadtverordneter Hans-Egon Häring, Gummersbach (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender)
Herr Siegfried Behrendt, Gummersbach (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender)
Frau Stadtverordnete Renate Bickenbach, Gummersbach
Herr Beigeordneter Dr. Klaus Blau, Gummersbach
Dr. Horst Bongardt, Marienheide
Herr Bürgermeister Guido Forsting, Wipperfürth
Herr Herbert Härtel, Nümbrecht
Herr Kreistagsabgeordneter Dr. Hans Horn, Waldbröl
Herr Landrat Hans Leo Kausemann, Wipperfürth
Herr Friedrich Meyer, Engelskirchen
Herr Bürgermeister Karl-Siegfried Noss, Bergneustadt
Herr Bürgermeister Raimund Reuber, Morsbach
Herr Horst Riemer, Nümbrecht
Herr Dr. Horst Ronsdorf, Radevormwald
Herr Bürgermeister Paul-Gerhard Schmitz, Gummersbach
Herr Dietmar Schreiber, Radevormwald
Herr Hans Steinbach, Wipperfürth
Herr Hans Thomas, Gummersbach
Herr Kreistagsabgeordneter Ralf Wurth, Wipperfürth
Herr Beigeordneter Hans Otto Dick, Wiehl

Vorstand:

Herr Dipl.-Betriebswirt Karl Heinz Schütz

Fortsetzung **Oberbergische Verkehrsgesellschaft AG (OVAG)**

Bilanz zum 31.

A K T I V A	Euro	D M	Vorjahr / DM
A. AUSSTEHENDE EINLAGEN AUF DAS GEZEICHNETE CAPITAL	120.664,88	236.000,00	472.000,00
B. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gew. Schutzrechte und ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	73.854,58	144.447,00	185.189,00
2. geleistete Anzahlungen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>73.854,58</u>	<u>144.447,00</u>	<u>185.189,00</u>
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	863.680,89	1.689.213,00	1.759.493,00
2. Fahrzeuge für Personenverkehr	1.690.333,00	3.306.004,00	3.203.509,00
3. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nr. 2 gehören	74.419,04	145.551,00	184.614,00
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	289.356,44	565.932,00	510.355,00
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>2.380,58</u>	<u>4.656,01</u>	<u>21.850,00</u>
	<u>2.920.169,95</u>	<u>5.711.356,01</u>	<u>5.679.821,00</u>
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	504.027,19	985.791,50	888.000,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>762.166,88</u>	<u>1.490.668,85</u>	<u>1.496.750,00</u>
	<u>1.266.194,07</u>	<u>2.476.460,35</u>	<u>2.384.750,00</u>
	4.260.218,60	8.332.263,36	8.249.760,00
C. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<u>38.235,50</u>	<u>74.782,14</u>	<u>90.069,97</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	818.857,74	1.601.546,54	1.737.219,62
2. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	157.711,16	308.456,21	0,00
3. Forderungen gegen Gesellschafter	1.196.709,12	2.340.559,59	2.841.764,86
4. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 69.281,07 / DM 135.502,00 (VJ DM 124.407,00)	826.368,49	1.616.236,28	1.273.892,50
	<u>2.999.646,51</u>	<u>5.866.798,62</u>	<u>5.852.876,98</u>
III. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere	<u>744.366,00</u>	<u>1.455.853,35</u>	<u>1.479.438,35</u>
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
1. Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben	48.058,75	93.994,74	20.838,57
2. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>2.729.003,65</u>	<u>5.337.467,20</u>	<u>5.069.256,14</u>
	<u>2.777.062,40</u>	<u>5.431.461,94</u>	<u>5.090.094,71</u>
	6.559.310,41	12.828.896,05	12.512.480,01
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	4.198,88	8.212,30	12.749,22
SUMME AKTIVA	<u>10.944.392,77</u>	<u>21.405.371,71</u>	<u>21.246.989,23</u>

Fortsetzung **Oberbergische Verkehrsgesellschaft AG (OVAG)**

Dezember 2001

PASSIVA	Euro	DM	Vorjahr / DM
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital gezeichnet	<u>4.704.000,00</u>	<u>9.200.224,32</u>	<u>9.200.224,32</u>
II. Kapitalrücklage	<u>233.330,85</u>	<u>456.355,48</u>	<u>456.355,48</u>
III. Gewinnrücklage			
1. gesetzliche Rücklagen	139.759,79	273.346,39	273.346,39
2. andere Gewinnrücklagen	<u>937.825,63</u>	<u>1.834.227,50</u>	<u>1.834.227,50</u>
	<u>1.077.585,42</u>	<u>2.107.573,89</u>	<u>2.107.573,89</u>
IV. Bilanzgewinn davon Gewinnvortrag aus dem Vorjahr € 46.393,01 / DM 90.736,85 (VJ DM 90.736,85)	<u>46.393,01</u>	<u>90.736,85</u>	<u>90.736,85</u>
V. Eigenkapital gesamt	6.061.309,28	11.854.890,54	11.854.890,54
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.115.633,26	2.181.989,00	2.483.295,00
2. Steuerrückstellungen	6.820,12	13.339,00	131.830,49
3. sonstige Rückstellungen	<u>2.154.287,92</u>	<u>4.213.420,94</u>	<u>4.501.232,98</u>
	3.276.741,30	6.408.748,94	7.116.358,47
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 515.157,12 / DM 1.007.559,75 (VJ DM 629.384,08)	515.157,12	1.007.559,75	629.384,08
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00 / DM 0,00 (VJ DM 0)	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 33.125,98 / DM 64.788,79 (VJ DM 41.707,17)	33.125,98	64.788,79	41.707,17
4. sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern € 69.780,69 / DM 136.479,16 (VJ DM 122.985,03) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 4.669,86 / DM 9.133,45 (VJ DM 48.169,42) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 173.466,21 / DM 339.270,41 (VJ DM 435.544,21)	173.466,21	339.270,41	435.544,21
	<u>721.749,31</u>	<u>1.411.618,95</u>	<u>1.106.635,46</u>
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>884.592,88</u>	<u>1.730.113,28</u>	<u>1.169.104,76</u>
SUMME PASSIVA	<u>10.944.392,77</u>	<u>21.405.371,71</u>	<u>21.246.989,23</u>

Fortsetzung **Oberbergische Verkehrsgesellschaft AG (OVAG)**

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2001**

	Euro	DM	Vorjahr / DM
1. Umsatzerlöse	12.010.507,22	23.490.510,34	21.438.075,97
2. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	146.304,00	286.145,76	414.899,00
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.193.228,34	2.333.751,79	1.535.755,77
c) sonstige Erträge	<u>825.100,33</u>	<u>1.613.755,98</u>	<u>1.107.511,30</u>
	<u>2.164.632,67</u>	<u>4.233.653,53</u>	<u>3.058.166,07</u>
Gesamtleistung	14.175.139,89	27.724.163,87	24.496.242,04
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	954.561,98	1.866.960,95	1.863.944,77
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>3.441.900,01</u>	<u>6.731.771,30</u>	<u>5.766.413,23</u>
	<u>4.396.461,99</u>	<u>8.598.732,25</u>	<u>7.630.358,00</u>
Rohergebnis	9.778.677,90	19.125.431,62	16.865.884,04
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.059.927,48	7.940.527,96	8.195.727,42
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung Euro 286.836,91 / DM 561.004,23 (VJ DM 547.035,60)	<u>1.154.347,61</u>	<u>2.257.707,69</u>	<u>2.312.759,36</u>
	<u>5.214.275,09</u>	<u>10.198.235,65</u>	<u>10.508.486,78</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	748.811,15	1.464.547,32	1.537.910,20

Fortsetzung **Oberbergische Verkehrsgesellschaft AG (OVAG)**

	Euro	DM	Vorjahr / DM
6. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	0,00	0,00	14.507,00
b) Verluste aus Wertminderungen oder dem Abgang von Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens	2.015,56	3.942,09	45.359,27
c) übrige Aufwendungen	<u>2.615.823,62</u>	<u>5.116.106,31</u>	<u>4.308.777,98</u>
	<u>2.617.839,18</u>	<u>5.120.048,40</u>	<u>4.368.644,25</u>
Betriebsergebnis	1.197.752,48	2.342.600,25	450.842,81
7. Erträge aus Beteiligungen	712,16	1.392,86	1.392,86
8. Zinsen und ähnliche Erträge	192.677,77	376.844,96	412.654,46
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	4.135.242,68
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	289.737,43	566.677,16	256,82
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	2.114.204,94	4.135.025,44	1.200.000,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.012.799,96	-1.980.864,53	-4.470.609,37
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1,08	-2,11	-19.710,20
13. sonstige Steuern	12.513,55	24.474,38	40.865,69
14. Erträge aus Verlustübernahme	<u>1.025.312,42</u>	<u>2.005.336,80</u>	<u>4.491.764,86</u>
15. Jahresüberschuß/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	46.393,01	90.736,85	90.736,85
17. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in die gesetzliche Rücklage	0,00	0,00	0,00
b) in andere Gewinnrücklagen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	0,00	0,00	0,00
Bilanzgewinn/-verlust	<u>46.393,01</u>	<u>90.736,85</u>	<u>90.736,85</u>

Fortsetzung **Oberbergische Verkehrsgesellschaft AG (OVAG)**

Bericht zur Lage der Gesellschaft

Die verkehrswirtschaftliche Entwicklung in Deutschland im Jahre 2001 entfaltete sich in den einzelnen Verkehrsbereichen unterschiedlich. Im öffentlichen Verkehr war im Verkehrsaufkommen des Nahverkehrs ein Anstieg und im Fernverkehr ein leichter Rückgang spürbar. Im privaten Verkehr gab es eine Zunahme der PKW-Zulassungszahlen. In der Region Rhein-Sieg meldete der Verkehrsverbund eine Fahrtenzunahme von 3,5 % und liegt damit über dem Bundesdurchschnitt.

In den verschiedenen Verkehrsarten beförderten wir im Jahr 2001 über 12 Mio. Kunden und verzeichnen eine Zunahme um 0,86 %. Die zum 01.01.2001 durchgeführte Preiserhöhung sorgte für einen Einnahmewachstum bei den Fahrgeldern in Höhe von ca. 4 %.

Die Geschäftsbereiche der OVAG lassen sich am Besten an den Einsatzkilometern je Verkehrssparte verdeutlichen: 3.492.000 Kilometer betrug die Fahrleistung im Linienverkehr, das sind rund 66,6 % der Gesamtkilometer, 1.749.000 Kilometer im freigestellten Verkehr sowie 25.000 Kilometer bei Gelegenheits- und Marktverkehr. Gegenüber dem Vorjahr veränderte sich die Kilometerleistung um + 0,5 %. Die Veränderungen resultieren hauptsächlich aus dem Bereich der freigestellten Verkehre. Bei der Erstellung des Leistungsangebotes wirkten zahlreiche Partnerunternehmen mit einem Anteil von 36,7 % an den Gesamtfahrleistungen mit. Die Zunahme ist im wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die neu gegründete Tochtergesellschaft seit dem 01. April 2001 stetig Aufträge und Leistungen übernimmt.

Diese Verlagerung der Leistungen wirkt sich auch in der Beschäftigung aus. Von 134 im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeitern im Jahre 2000 sank die Zahl auf 126 Personen. Am Jahresende waren 18 Angestellte, 101 Arbeiter, 1 Auszubildende und 2 Praktikanten beschäftigt. 10 neue Standardlinienbusse, darunter ein 15 m langer Kraftomnibus, alle erstmals mit einem neuartigen Filtersystem zur Reduzierung der Schadstoffe ausgerüstet, wurden beschafft, als Ersatz für altersbedingt auszumusternde Fahrzeuge. Die Bruttoinvestitionssumme betrug 1.875.800 EURO. 5 ÖPNV-Aufgabenträger unterstützten die Beschaffung mit einem Zuschuss von 1.269.900 EURO.

Die Finanzlage war im gesamten Jahr stets zufriedenstellend und die angesparten Mittel für Ersatzinvestitionen und Neustrukturierung konnten zinsbringend angelegt werden.

Die neu gegründete Verkehrsbetriebsgesellschaft "Verkehrsgesellschaft Bergisches Land mbH", an der die OVAG mit 50 % beteiligt ist, hat zum 01. April 2001 ihren Betrieb aufgenommen. Gemeinsam mit der Regionalverkehr Köln GmbH wurde dieser Betrieb gegründet, um neue günstigere Kostenstrukturen zu schaffen und um Synergieeffekte zwischen den Betrieben freisetzen zu können sowie als Basis gemeinsamen Handelns. Die nominelle Beteiligung beträgt 50.000 EURO, dementsprechend ist der Beteiligungswert in der Aktiva ausgewiesen. Durch die Geschäftsabwicklung mit der VBI werden aber auch andere Jahresabschlusspositionen berührt wie Forderungen, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen.

Die Bilanz schließt mit einer Summe von 10.944.392,77 EURO. Dies ist eine Steigerung um 80.979 EURO bzw. rund 0,75 %. Von der beschlossenen Kapitalerhöhung in Höhe von 368.130 EURO wurden inzwischen 247.465,27 EURO eingezahlt. Die noch verbleibende Differenz ist ausgewiesen unter der Position "Ausstehende Einlagen auf das Grundkapital".

Das Verhältnis "Anlage" zu "Umlaufvermögen" ist nahezu gegenüber dem Vorjahr konstant geblieben. Ebenso die Relationen der Einzelpositionen. Auf der Passiva gibt es eine geänderte Gewichtung. Die Rückstellungen verringern sich, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten legen zu. Ursächlich, für die Reduzierung der Rückstellungen, ist

Fortsetzung **Oberbergische Verkehrsgesellschaft AG (OVAG)**

die Aufhebung von Abrechnungsvorbehalten. Nicht in den Rückstellungen enthalten ist das Risiko auf eine nachträgliche Erhöhung des Kaufpreises für den Erwerb der Regionalverkehr Köln GmbH. Die damaligen Verkäufer haben Klage eingereicht und fordern noch rund 1,25 Mio. EURO von jedem Erwerber.

Die Gewinn- und Verlustrechnung enthält mit dem Ausweis von 12.010.507 EURO Umsatzerlöse eine gut entwickelte Position, die um 9,6 % den Vorjahreswert übertrifft. Höhere Bewilligungen an gesetzlichen Ausgleichsleistungen für die rabattierte Schülerbeförderung, höhere, aber noch mit Vorbehalt versehene Verbundzuscheidungen, und gute Einnahmen aus dem Schülersonderverkehr haben zu dieser Entwicklung beigetragen.

Höhere Auflösungen von Rückstellungen, aufgrund dem Abschluss von Verbundabrechnungen mehrerer Jahre, trugen in der Position "Sonstige betriebliche Erträge" ebenfalls zu einer positiven Ergebniswirkung bei. Eine weitere Zunahme in dieser Ergebnisposition ergibt sich aufgrund der Geschäftsbeziehungen mit der VBL, in Form von Mieteinnahmen für die Überlassung von Betriebsmitteln.

Der Materialaufwand hat um ca. 500.000 EURO zugelegt. Hauptsächlich bedingt durch Auftragsvergaben an die VBL. Im Gegenzug sind Einsparungen, vorwiegend bei den Personalaufwendungen und Dieselaufwendungen, gegeben. Der Dieselaufwand bestimmt maßgeblich die Höhe der Aufwendungen für Betriebsstoffe. Dass der geringere Verbrauch - leistungsbedingt - zu keinen Einsparungen führt, lag an der erneuten Preisbelastung im Dieselbezug durch Ökosteuern und Rohölpreis. Die Personalaufwendungen haben aufgrund des verringerten Personalbestandes um rund 160.000 EURO abgenommen. In den "Sonstigen Aufwendungen" sind auch Aufwendungen für die Rückstellungsbildung enthalten. Obwohl die Einnahmen-Pool-Abrechnung des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg für die Jahre 1996 bis 2000 abgeschlossen ist, bleiben Restrisiken, insbesondere auch auf die Zukunft gerichtet, da ein geändertes Einnahmenaufteilungsverfahren und eine neue Verkehrserhebung durchgeführt werden sollen.

Auffallend ist die Verbesserung des Betriebsergebnisses. Zum überwiegenden Teil entsteht diese Verbesserung durch einmalige Vorgänge, wie periodenfremde Erlöse und ertragswirksame Auflösung von Rückstellungen.

Die sich abzeichnende negative Geschäftsentwicklung der RVK hat sich im Jahre 2001 noch verschärft, sodass ein Aufwand aus Verlustübernahme in Höhe von 2.114.204,94 EURO entstand. Unter Berücksichtigung der weiteren finanzwirtschaftlichen und steuerlichen Positionen verbleibt eine Unterdeckung von 1.025.312,42 EURO. Der Oberbergische Kreis wird diese Unterdeckung aufgrund vertraglicher Basis ausgleichen. Durch die Einbuchung der entsprechenden Forderung schließt das Jahresergebnis mit einem ausgeglichenen Saldo.

Die Erkenntnisse aus der Risikoanalyse auf der Basis des Gesetzes für "Kontrolle und Transparenz in Unternehmensbereich", sind im Jahresabschluss berücksichtigt bzw. soweit es eine mittelfristige Prognose betrifft, im Schlusskapitel des Lageberichtes genannt.

Die Umstellung aller Abrechnungssysteme und insbesondere der Verkaufsgeräte auf die neue Währung EURO konnte zum 31.12.2001 erfolgreich durchgeführt werden und auch die Betriebsphase, in der mit beiden Währungen im Bargeschäft gearbeitet wurde, konnte für die Kunden zufriedenstellend abgewickelt werden.

Im Bereich der Verbesserung des Services für Kunden wurde im Oktober des Jahres 2001 eine Qualitätsgarantie ausgesprochen. Der Einsatz von 2 Fachkräften für mehr Service und Sicherheit mit den damit verbundenen zahlreichen Einzelmaßnahmen wird weiterhin erfolgreich fortgeführt.

Fortsetzung **Oberbergische Verkehrsgesellschaft AG (OVAG)**

Zu Beginn des Jahres 2002 ist ein neuer Vertrag mit den Unternehmen Regionalverkehr Köln GmbH und Verkehrsgesellschaft Bergisches Land mbH in Kraft getreten. Dieser Vertrag regelt die Übertragung der Verkehrskonzessionen auf die Oberbergische Verkehrsgesellschaft AG und verbindet eine Beschäftigungssicherung für die Mitarbeiter der Regionalverkehr Köln GmbH. Ziel dieses Vertrages ist es, die Gestaltung des Fahrplanes für den Oberbergischen Kreis in einer zentralen Planungsstelle zu erstellen, um Anschlussbeziehungen zu verbessern, Linien besser zu strukturieren und um die Kundeninformation klarer fassen zu können. Mit diesem Vertrag geht die OVAG das wirtschaftliche Risiko der Ertragsentwicklung für die neu übernommenen Konzessionen ein.

Die Ersatzbeschaffungsinvestitionen für Kraftomnibusse sollen auch im Jahre 2002 kontinuierlich fortgeführt werden. Es wird davon ausgegangen, dass hierzu auch wiederum Investitionszuschüsse gewährt werden. Darüber hinaus soll im Laufe des Jahres ein elektronisches Fahrgeldmanagement eingeführt werden, das im Rahmen eines verbundeinheitlichen Vertriebes in Kraft treten soll.

Die Beratungen über den Entwurf einer Verordnung für die "Vergabe öffentlicher Dienstleistungsaufträge für den Personenverkehr" in der europäischen Kommission und im europäischen Parlament dauern noch an. Aufgrund der langwierigen Beratungen wird möglicherweise die Verabschiedung des Gesetzes sich noch etwas verzögern. Dieses Gesetz soll den Wettbewerb im europäischen öffentlichen Personenverkehr neu regeln. Es ist davon auszugehen, dass nach Ablauf von gewissen Übergangs- und Umstrukturierungsfristen ein enormer Verdrängungswettbewerb im Verkehrsgewerbe einsetzen wird. Die Gesellschaft wird die weiteren Entscheidungen auf europäischer Ebene kritisch beobachten und ihren bisher eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen noch weitere, je nach Gesetzeslage, hinzufügen, um im europäischen Wettbewerb bestehen zu können.

Unternehmen/Einrichtung

Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH (VRS)

Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH
Krebsgasse 5 - 11
50667 Köln

Telefon (02 21) 20 80 8-0
Telefax (02 21) 20 80 8-40
Email: info@vrsinfo.de
Internet: www.vrsinfo.de

öffentlicher Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Unterstützung des öffentlichen Personennahverkehrs.

Beteiligungsverhältnisse

Oberbergischer Kreis	40.000 DM =	8,70 %
Stadt Köln	100.000 DM =	21,74 %
Erftkreis	60.000 DM =	13,04 %
Rhein-Sieg Kreis	60.000 DM =	13,04 %
Zweckverband VRS	60.000 DM =	13,04 %
Rheinisch-Bergischer Kreis	40.000 DM =	8,70 %
Stadt Bonn	40.000 DM =	8,70 %
Kreis Euskirchen	20.000 DM =	4,35 %
Stadt Leverkusen	20.000 DM =	4,35 %
Stadt Monheim	20.000 DM =	4,35 %

Organe

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung
Kommunalbeirat
Unternehmensbeirat

Walter Reinarz

Sonstiges

Bilanz zum 31.12.2001
Gewinn- und Verlustrechnung

s. Seite 32/33
s. Seite 34

Fortsetzung **Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH (VRS)**

Bilanz zum 31.12.2001

Aktiva

	31.12.2001		31.12.2000	
	DM	DM	DM	DM
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	247.515,00		107.063,00	
2. Geleistete Anzahlungen	<u>0,00</u>	247.515,00	<u>96.300,00</u>	203.363,00
II. Sachanlagen				
1. Geschäftsausstattung	363.341,51			
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>546.706,35</u>	910.047,86		395.699,00
III. Finanzanlagen				
Wertpapiere des Anlagevermögens		2.551.715,32		1.568.189,18
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21.810,80		21.817,13	
2. Waren	2.332,02		4.998,00	
3. Geleistete Anzahlungen	<u>295.563,07</u>	319.705,89	<u>0,00</u>	26.815,13
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	76.482,55		314.202,91	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>353.349,48</u>	429.832,03	<u>326.740,74</u>	640.943,65
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				
		20.864.196,13		7.505.573,79
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
Sonstige		34.436,20		36.488,64
D. Steuerabgrenzungsbetrag				
		0,00		75.408,00
		<u>25.357.448,43</u>		<u>10.452.480,39</u>

Fortsetzung **Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH (VRS)**

Passiva

	31.12.2001		31.12.2000	
	DM	DM	DM	DM
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	460.000,00		460.000,00	
II. Jahresüberschuss	<u>0,00</u>	460.000,00	<u>0,00</u>	460.000,00
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		292.564,00		68.000,00
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen	2.177.352,00		2.094.830,00	
2. Steuerrückstellungen	0,00		33.167,50	
3. Sonstige Rückstellungen	<u>701.407,27</u>	2.878.759,27	<u>693.056,14</u>	2.821.053,64
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen --mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr--	795.483,54		274.974,46	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern --mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr--	408.812,97		444.382,13	
3. Sonstige Verbindlichkeiten --mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr-- --davon aus Steuern DM 72.388,53 (i.Vj. DM 53.267,50)-- --davon im Rahmen der sozialen Sicherheit DM 23.703,56 (i.Vj. DM 20.996,72)--	20.521.828,65		6.384.070,16	
		<u>21.726.125,16</u>		<u>7.103.426,75</u>
		<u><u>25.357.448,43</u></u>		<u><u>10.452.480,39</u></u>

Fortsetzung **Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH (VRS)**

Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH, Köln

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001**

	<u>2001</u>	<u>2000</u>
	DM	DM
1. Zuschüsse	6.635.970,90	12.630.584,85
2. Erstattungen	1.631.319,15	2.423.925,69
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.462.979,87	5.464.978,18
4. Sachaufwand	6.597.787,10	14.973.624,37
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.407.492,04	2.953.380,35
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.021.993,49	1.454.592,96
-- davon für Altersversorgung DM 492.417,53 (i.Vj. DM 917.563,66)--		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	253.560,54	210.043,43
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.460.677,76	1.061.174,91
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	254.628,32	205.218,08
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	45.381,21	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	73.015,37	43.979,76
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>124.990,73</u>	<u>27.911,02</u>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	124.990,73	27.911,02
13. Jahresüberschuss	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

Unternehmen/Einrichtung

Verkehrsgesellschaft Bergisches Land mbH (VBL)

VBL
Kölner Str. 237
51645 Gummersbach

Telefon (0 22 61) 92 60-50
Telefax (0 22 61) 92 60-52

öffentlicher Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von öffentlichem Personennahverkehr mit den dazugehörigen Nebengeschäften zur Bedienung der Bevölkerung mit bedarfsgerechten und finanziell tragbaren Verkehrsleistungen im Rahmen der Nahverkehrsplanung gemäß den diesbezüglichen Gesetzen.

Die neu gegründete Verkehrsbetriebsgesellschaft "Verkehrsgesellschaft Bergisches Land mbH", an der die OVAG mit 50 % beteiligt ist, hat zum 01. April 2001 ihren Betrieb aufgenommen. Gemeinsam mit der Regionalverkehr Köln GmbH wurde dieser Betrieb gegründet, um neue günstigere Kostenstrukturen zu schaffen und um Synergieeffekte zwischen den Betrieben freisetzen zu können sowie als Basis gemeinsamen Handelns. Der Oberbergische Kreis ist „nur“ mittelbar über die OVAG an der Verkehrsgesellschaft Bergisches Land mbH beteiligt.

Beteiligungsverhältnisse

Oberbergischer Kreis	mittelbare Beteiligung (siehe OVAG)
Oberbergische Verkehrsgesellschaft AG	50.000 € = 50,00 %
Regionalverkehr Köln GmbH	50.000 € = 50,00 %

Organe

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Sonstiges

Bilanz zum 31.12.2001	s. Seite 36
Gewinn- und Verlustrechnung	s. Seite 37

Fortsetzung **Verkehrsgesellschaft Bergisches Land mbH (VBL)**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.03.2001 bis 31.12.2001

**Verkehrsgesellschaft Bergisches Land mbH
Gummersbach**

	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse		540.719,74
2. sonstige betriebliche Erträge		4.481,99
3. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		257.546,80
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	241.023,31	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>43.769,76</u>	284.793,07
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingang- setzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		448,22
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		62.383,35
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.773,72
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>2,68</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		58.198,67-
10. Jahresfehlbetrag		58.198,67

Unternehmen/Einrichtung

Radio Berg GmbH & Co. KG

Radio Berg GmbH & Co. KG
An der Schüttenhöhe 1a
51643 Gummersbach

Telefon (02 21) 4 99 67-111
Telefax (02 21) 4 99 67-199
E-Mail: m.barth@hsg-koeln.de

öffentlicher Zweck der Beteiligung

Gesellschafter und Veranstaltergemeinschaft gewährleisten die Bereitstellung von technischen Einrichtungen und sonstigen erforderlichen Mitteln zur Durchführung des lokalen Rundfunks im Rheinisch-Bergischen und Oberbergischen Kreis gemäß Landesrundfunkgesetz.

Beteiligungsverhältnisse

		<i>ab 2002:</i>	
Oberbergischer Kreis	63.000,-- DM	32.211,39 € =	6,3 %
Rundfunk Holding Gesellschaft:	750.000,-- DM	383.468,91 € =	75,0 %
Rheinisch-Bergischer Kreis:	125.000,-- DM	63.911,25 € =	12,5 %
Stadt Gummersbach:	21.000,-- DM	10.737,13 € =	2,1 %
Stadtwerke Wiehl GmbH:	20.000,-- DM	10.225,84 € =	2,0 %
Stadt Bergneustadt:	9.000,-- DM	4.601,63 € =	0,9 %
BGW Bau-, Grundstücks- u. Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH der Gemeinde Lindlar:	9.000,-- DM	4.601,63 € =	0,9 %
Gemeinde Nümbrecht:	3.000,-- DM	1.533,88 € =	0,3 %

Organe

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Geschäftsführer: Michael Barth, Köln

Sonstiges

Bilanz zum 31.12.2001
Gewinn- und Verlustrechnung

s. Seite 40/41
s. Seite 39

Fortsetzung **Radio Berg GmbH & Co. KG**

RADIO BERG GMBH & CO. KOMMANDITGESELLSCHAFT, GUMMERSBACH
JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2001
BIS ZUM 31. DEZEMBER 2001
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2001		Vorjahr	
	DM	DM	TDM	TDM
1. Umsatzerlöse	3.389.202,41		3.227	
2. sonstige betriebliche Erträge	<u>199.459,63</u>	3.588.662,04	<u>197</u>	3.424
3. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	5.365,97		17	
b) soziale Abgaben	<u>0,00</u>	5.365,97	<u>0</u>	17
4. Abschreibungen				
- auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	196.807,02		202	
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>2.928.976,06</u>	3.125.783,08	<u>2.775</u>	2.977
6. Erträge aus Beteiligungen	7.133,20		63	
davon aus verbundenen Unternehmen <u>DM 7.133,20</u> (i. Vj. TDM 63)				
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31.106,19		15	
davon aus verbundenen Unternehmen <u>DM 3.934,36</u> (i. Vj. TDM 0)				
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27.572,19	10.667,20	43	35
davon an verbundene Unternehmen <u>DM 20.532,43</u> (i. Vj. TDM 34)				
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		468.180,19		465
10. Steuern vom Ertrag		<u>53.700,00</u>		<u>0</u>
11. Jahresüberschuss		<u>414.480,19</u>		<u>465</u>

Fortsetzung **Radio Berg GmbH & Co. KG**

Bilanz zum 31.

AKTIVSEITE	Stand 31.12.2001		Stand Vorjahr	
	DM	DM	TDM	TDM
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
- gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	40.402,00		70	
II. Sachanlagen				
- andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>295.239,00</u>	335.641,00	<u>343</u>	413
III. Finanzanlagen				
- Anteile an verbundenen Unternehmen		<u>50.000,00</u>		<u>50</u>
		<u>385.641,00</u>		<u>463</u>
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.543,72		70	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.358.300,98		1.414	
3. Forderungen gegen Gesellschafter	2.381,08		17	
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>64.665,59</u>	1.426.891,37	<u>167</u>	1.668
II. Kassenbestand				
		<u>88,55</u>		<u>0</u>
		<u>1.426.979,92</u>		<u>1.668</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
		<u>3.009,00</u>		<u>4</u>
		<u>1.815.629,92</u>		<u>2.135</u>

Fortsetzung **Radio Berg GmbH & Co. KG**

Dezember 2001

PASSIVSEITE	Stand 31.12.2001		Stand Vorjahr	
	DM	DM	TDM	TDM
A. Eigenkapital				
I. Kapitalanteile				
- Kommanditkapital	1 000.000,00		1.000	
II. Bilanzverlust der Kommanditisten	<u>-148.110,24</u>	851.889,76	<u>-563</u>	437
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	53.700,00		0	
2. sonstige Rückstellungen	<u>64.530,00</u>	118.230,00	<u>80</u>	80
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.053,47		35	
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	50.000,00		67	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	645.625,81		1.368	
4. sonstige Verbindlichkeiten	120.830,88		148	
davon aus Steuern				
<u>DM 37 813 49 (i. Vj. TDM 65)</u>		845.510,16		1.618
		<u>1 815.629,92</u>		<u>2.135</u>

Unternehmen/Einrichtung

Bauverein Dieringhausen eG
Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft

Bauverein Dieringhausen eG
Zur Aggerhalle 27
51645 Gummersbach

Telefon (0 22 61) 7 73 54
Telefax (0 22 61) 79 06 87

öffentlicher Zweck der Beteiligung

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung (gemeinnütziger Zweck) der Mitglieder. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen und überlässt sie zu angemessenen Preisen.

Beteiligungsverhältnisse

Oberbergischer Kreis 5.665,72 € = 3,0 %

Die weiteren Mitglieder bzw. die Höhe ihrer Beteiligungen sind hier nicht bekannt.

Organe

Vorstand

Aufsichtsrat
Mitgliederversammlung

Vorsitzender: Wilhelm Pütz
Klaus Dannenberg
Dieter Jeske

Unternehmen/Einrichtung

**Gemeinnütziger Wohnungsverein
Gummersbach eG**

Gemeinnütziger Wohnungsverein eG
Körnerstr. 1
51643 Gummersbach

Telefon (0 22 61) 81 67 17

öffentlicher Zweck der Beteiligung

Die Genossenschaft errichtet und bewirtschaftet Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen und überlässt diese zu angemessenen Preisen.

Beteiligungsverhältnisse

Oberbergischer Kreis	6.000,00 € =	7,20 %
Stadt Gummersbach:	6.300,00 € =	7,55 %
diverse Mitglieder	71.100,00 € =	85,20 %

Organe

Vorstand	Frau Schilling Herr Arntz
Aufsichtsrat	Vorsitzender: Herr Strombach
Mitgliederversammlung	

Sonstiges

Bilanz zum 31.12.2001	s. Seite 44
Gewinn- und Verlustrechnung	s. Seite 44

Fortsetzung **Gemeinnütziger Wohnungsverein Gummersbach eG**

Gemeinnütziger Wohnungsverein Gummersbach eG			
Kurzbilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2001			
Text	2001	2000	Abweichung
BILANZ - AKTIVSEITE			
Anlagevermögen			
Grundstücke mit Wohnbauten	1.585.271,91 DM	775.742,00 DM	- 809.529,91 DM
Geschäftsausstattung	5.356,78 DM	2.871,68 DM	- 2.485,10 DM
Umlaufvermögen			
Unfertige Leistungen	118.745,44 DM	113.831,26 DM	- 4.914,18 DM
Verschiedene Forderungen	8.440,33 DM	30,00 DM	- 8.410,33 DM
Flüssige Mittel	419.973,29 DM	980.416,44 DM	560.443,15 DM
Bilanzsumme	2.137.787,75 DM	1.872.891,38 DM	- 264.896,37 DM
BILANZ - PASSIVSEITE			
Eigenkapital			
Geschäftsguthaben	167.044,04 DM	161.773,29 DM	- 5.270,75 DM
Ergebnisrücklagen	1.791.428,95 DM	1.551.896,72 DM	- 239.532,23 DM
Bilanzgewinn	5.546,15 DM	4.532,23 DM	- 1.013,92 DM
Rückstellungen	29.300,00 DM	21.300,00 DM	- 8.000,00 DM
Verbindlichkeiten			
Erhaltene Anzahlungen	132.386,05 DM	126.943,54 DM	- 5.442,51 DM
Verbindlichkeiten aus Vermietung	- DM	- DM	- DM
Verbindlichkeiten aus Bauaufsicht	- DM	- DM	- DM
Verbindlichkeiten aus Lieferung u. Leistung	5.896,61 DM	2.392,32 DM	- 3.504,29 DM
Andere Verbindlichkeiten	6.185,95 DM	4.053,28 DM	- 2.132,67 DM
Bilanzsumme	2.137.787,75 DM	1.872.891,38 DM	- 264.896,37 DM
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG			
Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	568.737,87 DM	533.791,44 DM	- 34.946,43 DM
Erhöhung d. Bestandes an unfertig. Leistg.	4.914,18 DM	3.931,58 DM	- 982,60 DM
Eintrittsgelder	136,92 DM	215,16 DM	78,24 DM
Sonstige betriebliche Erträge	8.869,59 DM	7.139,94 DM	- 1.729,65 DM
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	- 226.340,56 DM	- 415.932,80 DM	- 189.592,24 DM
Sonstige Aufwendungen	- 122.002,22 DM	- 125.279,85 DM	- 3.277,63 DM
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	16.334,77 DM	30.771,05 DM	14.436,28 DM
Grundsteuer	- 10.104,40 DM	- 10.104,29 DM	0,11 DM
Jahresüberschuß	240.546,15 DM	24.532,23 DM	- 216.013,92 DM
Einstellung aus dem Jahresüberschuß in Ergebnisrücklage/Bauerneuerungsrücklage	- 235.000,00 DM	- 20.000,00 DM	215.000,00 DM
Bilanzgewinn	5.546,15 DM	4.532,23 DM	- 1.013,92 DM

Unternehmen/Einrichtung

Kreisbaugenossenschaft Waldbröl eG

Kreisbaugenossenschaft Waldbröl eG
Brölbahnstr. 33
51545 Waldbröl

Telefon (0 22 91) 56 26

öffentlicher Zweck der Beteiligung

Die Genossenschaft errichtet und bewirtschaftet Kleinwohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen und überlässt diese zu angemessenen Preisen.

Beteiligungsverhältnisse

Oberbergischer Kreis

10.000,-- DM = 5,87 %
(5.112,92 €)

Die weiteren Mitglieder bzw. die Höhe ihrer Beteiligungen sind hier nicht bekannt.

Organe

Vorstand

Vorsitzender:

Helmut Mertens
Ralf Suing
Helga Bender
Rüdiger Klein

Aufsichtsrat
Mitgliederversammlung

Vorsitzender:

Sonstiges

Bilanz, Gewinn- u. Verlustrechnung

nicht abgedruckt

Unternehmen/Einrichtung

GBW Gemeinnütziger Bauverein eG Wipperfürth

GBW Gemeinnütziger Bauverein eG
Weststr. 5
51688 Wipperfürth

Telefon (0 22 67) 10 95
Telefax (0 22 67) 10 95

öffentlicher Zweck der Beteiligung

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung (gemeinnütziger Zweck) der Mitglieder der Genossenschaft. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, er- richten, erwerben und betreuen.

Beteiligungsverhältnisse

Oberbergischer Kreis 5.819,65 DM (2.975,59 €) = 3,0 %
Ab 2002: 3.090,15 €

Die weiteren Mitglieder bzw. die Höhe ihrer Beteiligungen sind hier nicht bekannt.

Organe

Vorstand	Vorsitzender:	Ludwig Wüstenberg
	Geschäftsführer:	Adalbert Tix
Aufsichtsrat	Vorsitzender:	Peter Brachmann
Mitgliederversammlung		

Unternehmen/Einrichtung

Oberbergische Aufbau GmbH

Oberbergische Aufbau GmbH
Moltkestr. 34
51643 Gummersbach

Telefon (0 22 61) 88 61 00
Telefax (0 22 61) 88 61 23

öffentlicher Zweck der Beteiligung

Zweck der Gesellschaft sind die Schaffung von Gemeinschaftseinrichtungen, die Förderung und Ansiedlungsplanung für Landwirtschaft, Handel und Gewerbe, die Förderung der Siedlung der Siebenbürger Sachsen und anderer Siedlungsmaßnahmen im Oberbergischen Kreis. Die Gesellschaft dient damit der Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Oberbergischen Kreises.

Beteiligungsverhältnisse

Oberbergischer Kreis	320.000 DM	(163.613,40 €) =	26,0 %
KSK-Kapitalbeteiligung Holding GmbH	232.000 DM	(118.619,72 €) =	18,9 %
Sparkasse Gummersbach- Bergneustadt	128.000 DM	(65.445,36 €) =	10,4 %
Westdeutsche Genossen- schaftszentralbank eG	90.000 DM	(46.016,27 €) =	7,3 %
Sparkasse der Homburg- ischen Gemeinden Wiehl	40.000 DM	(20.451,68 €) =	3,3 %
Raiffeisenbank Wiehl eG	60.000 DM	(30.677,51 €) =	4,9 %
Volksbank Meinerzhagen eG	10.000 DM	(5.112,92 €) =	0,8 %
Volksbank Oberberg eG	30.000 DM	(15.338,76 €) =	2,4 %
Volksbank Wipperfürth- Lindlar eG	10.000 DM	(5.112,92 €) =	0,8 %
Provincial-Versicherung Stadt Bergneustadt, Gemeinde Engelskirchen, Stadt Wiehl	je 20.000 DM	(10.225,84 €) =	je 1,6 %
Stadt Gummersbach	50.000 DM	(25.564,59 €) =	4,1 %
Stadt Hückeswagen, Gemeinde Lindlar, Gemeinde Marienheide, Gemeinde Reichshof Stadt Waldbröl	je 15.000 DM	(7.669,38 €) =	je 1,2 %
Gemeinde Nümbrecht, Gemeinde Morsbach Stadt Wipperfürth	je 10.000 DM 25.000 DM	(5.112,92 €) = (12.782,30 €) =	je 0,8 % 2,0 %

Fortsetzung **Oberbergische Aufbau GmbH**

Organe

Aufsichtsrat	s. u.
Geschäftsführung	s. u.
Gesellschafterversammlung	

Sonstiges

Bilanz zum 31.12.2001	s. Seite 50/51
Gewinn- und Verlustrechnung	s. Seite 49
Lagebericht	s. Seite 52

Aufsichtsrat

Hans-Leo Kausemann, Landrat, Vorsitzender
Heribert Rohr, stellv. Vorsitzender, Kreistagsabgeordneter
Jürgen Roters, Regierungspräsident, Bezirksregierung Köln
Ferdinand Esser, Landesdirektor, Landschaftsverband Rheinland (bis 31.03.2001)
Udo Molsberger, Landesdirektor, Landschaftsverband Rheinland (ab 01.04.2001)
Margit Ahus, Kreistagsabgeordnete
Konrad Frielingsdorf, Kreistagsabgeordneter
Günter Stricker, Kreistagsabgeordneter
Ralf Wurth, Kreistagsabgeordneter
Hagen Jobi, Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen in Deutschland e. V.
Heinz-Jürgen Bierekoven, Entwicklungsgesellschaft Gummersbach mbH
Hans Seigner, Vorstandsmitglied, Kreissparkasse Köln
Manfred Stettes, Sparkassendirektor, Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt
Klaus Gläser, Bankdirektor, Raiffeisenbank Wiehl e. G. (ab 01.07.2000)
Albrecht Menke, Direktor, Provinzial-Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz, Düsseldorf
Dr. Josef P. Orth, Oberstadtdirektor a. D. (bis 24.01.2001)
Konrad Heimes, Bürgermeister, Gemeinde Lindlar
Wilfried Römer, Gemeinde Engelskirchen
Raimund Reuber, Bürgermeister, Gemeinde Morsbach

Geschäftsführer:

Dipl.-Ing. Manfred Strombach, Gummersbach
Dipl.-Ing. Volker Dürr, Wiehl

Fortsetzung **Oberbergische Aufbau GmbH**

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2001 bis 31.12.2001
Oberbergische Aufbau-GmbH, Gummersbach

	DM	2001 DM	2000 DM
1. Umsatzerlöse		952.951,36	498.919,76
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		153.489,56	342.956,55-
3. sonstige Erträge		80.523,00	0,04
4. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen		319.583,14	380.371,56
5. Personalaufwand			394.489,58
a) Löhne und Gehälter	516.079,07		
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>85.889,01</u>	601.968,08	136.074,00
- davon für Altersversorgung DM 15.948,08 (DM 58.591,18)			
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		54.795,00	53.193,59
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		155.121,09	118.657,77
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		366.481,27	333.621,46
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>30.000,00</u>	<u>30.000,00</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		84.998,76	62.711,31
11. Jahresüberschuss		84.998,76	62.711,31
12. Einstellungen in Gewinnrücklagen in satzungsmäßige Rücklagen		<u>84.998,76</u>	<u>62.711,31</u>
13. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Fortsetzung **Oberbergische Aufbau GmbH**

Bilanz zum 31. Dezember 2001
Oberbergische Aufbau-GmbH, Gummersbach

	31.12.2001 DM	31.12.2000 DM	31.12.2001 DM	31.12.2000 DM	PASSIVA
AKTIVA					
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		14.231,00			1.230.000,00
II. Sachanlagen					120.000,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	314.600,42				948.329,71
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.559,00				<u>2.298.329,71</u>
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
unterfertige Leistungen		325.847,42			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
sonstige Vermögensgegenstände		41.523,00			
Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		367.370,42			
- davon gegenüber Gesellschaftern DM 1.177.058,29 (DM 1.831.018,97)					
III. Verbindlichkeiten					
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen					
- davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr DM 4.231.330,77 (DM 4.383.486,58)					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					
- davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr DM 0,00 (DM 140,00)					
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern					
- davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr DM 247.730,40 (DM 224.270,94)					
sonstige Verbindlichkeiten mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr					
- davon aus Steuern DM 5.887,30 (DM 15.204,69)					
Bilanzsumme Aktiva	<u>8.584.507,92</u>	<u>8.638.458,09</u>	<u>8.584.507,92</u>	<u>8.638.458,09</u>	<u>8.638.458,09</u>
Bilanzsumme Passiva					<u>8.638.458,09</u>

Fortsetzung **Oberbergische Aufbau GmbH**

**TREUHANDVERMÖGEN
zum 31.12.2001**

<u>AKTIVA</u>		<u>PASSIVA</u>	
	DM	DM	DM
C. TREUHANDVERMÖGEN			
1. Erschließungsmaßnahmen			
1. Projekte	21.602.730,26	19.054.311	
2. Guthaben bei Kreditinstituten	3.889.948,30	3.617.764	
3. Forderungen gegenüber Treuhnern		220.760	
	<u>239.707,58</u>	<u>220.760</u>	
	25.732.386,14	22.892.835	
D. FINANZIERUNGSMITTEL DER TREU-			
HANDVERMÖGEN			
1. Erschließungsmaßnahmen			
1. Finanzierungsmittel Treugeber		22.886.253,81	
2. Rückflüsse aus Verkäufen		2.839.598,81	
3. Verbindlichkeiten aus Leistungen		6.533,52	
		<u>6.533,52</u>	
			25.732.386,14

Fortsetzung Oberbergische Aufbau GmbH

II. Lagebericht

Wesentliche Akzente der Gesellschaftstätigkeit wurden im Geschäftsjahr 2001 über die Veröffentlichung der gutachterlichen Arbeiten Prof. Dr. Hans-Friedrich Eckey zum Wirtschaftsstandort Oberberg bestimmt. Mit Blick auf Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds stand hierbei die Überprüfung bisheriger Strategien der Strukturförderung im Oberbergischen Kreis im Vordergrund. Die Kreisverwaltung hat inzwischen den Auftrag für ein Anschlussgutachten an die WestKC erteilt, das die Umsetzung der Erkenntnisse aus dem Gutachten Prof. Eckey auf der Ebene der regionalen Akteure bewerten soll. Die Zweigstelle Oberberg der Industrie- und Handelskammer zu Köln hat zeitgleich zur Veröffentlichung des Eckey-Gutachtens in enger Abstimmung mit der Aufbau GmbH ein Gutachten von Prof. Dr. Baum, Universität zu Köln, publiziert, das die Verbesserung der Nord-Süd-Erschließung des Oberbergischen Kreises thematisiert. Beide Arbeiten sind wichtige Grundlagen für die Strukturförderung im kommenden Jahrzehnt.

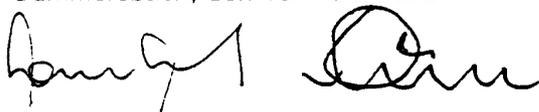
Die Auftragslage der Gesellschaft ist - bezogen auf den Personalbestand - nach wie vor zufriedenstellend. Personelle Veränderungen werden sich 2002/2003 bei den hauptamtlichen Mitarbeitern im Wege der Altersteilzeit ergeben. Die Geschäftsführung erwartet, dass dies die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft nicht beeinträchtigen wird und rechnet auch für 2002/2003 mit einer kostendeckenden Auftragsabwicklung im Rahmen satzungsgemäßen Handelns. Hierbei wird an der Einbindung von Drittbüros - ausgerichtet am Auftragsvolumen - festgehalten. Der Erfolg der Gesellschaft in Infrastrukturauf-

gaben ist auch auf die intensive Zusammenarbeit mit spezialisierten Fachbüros zurückzuführen.

Die Sicherung der Produktionsmöglichkeiten gewerblicher Betriebe an den gewachsenen Standorten und die Erschließung von Industrie- und Gewerbeflächen an den regional bedeutsamen Standorten gemäß Gebietsentwicklungsplan bilden seit geraumer Zeit das Kerngeschäft der Aufbau GmbH. Hierbei erstrecken sich die Aufgaben auf die treuhänderische Erledigung von Planung, Bodenordnung, Erschließung und Herrichtung der Flächen sowie Ansiedlung. Im Rahmen interkommunaler Industrie- und Gewerbeförderung lassen sich lokale Flächenengpässe auch unter Berücksichtigung umweltbezogener Gesichtspunkte ausgleichen.

Im Geschäftsjahr 2001 waren die Treuhandaufgaben im Bereich der interkommunalen Gewerbegebiete Winterhagen, Wehnrath, Lichtenberg sowie Boxberg weiterzuführen. Ansiedlungsfragen standen in Engelskirchen-Broich im Vordergrund. Demgegenüber dominierte in Wehnrath und Lichtenberg die Abwicklung von Grunderwerbsfällen. Die Fortführung der Erschließungs- und Herrichtungsarbeiten in Winterhagen verlief 2001 sehr zügig. Aktuelle Ansiedlungsvorhaben an diesem Standort erfordern regelmäßig einen präzisen Abgleich mit den noch laufenden Erschließungs- und Herrichtungsaufgaben. Mittelständische Industrieunternehmen betreffenden Standortsicherungsfragen ist nach wie vor in einer Reihe von Gemeinden zu begegnen. Die Arbeiten nicht nur in Reichshof und Morsbach verdeutlichen, dass die Berücksichtigung unternehmerischer und umweltbezogener Perspektiven langen Atem braucht.

Gummersbach, den 15. März 2002



Unternehmen/Einrichtung

**GTC - Gründer- und TechnologieCentrum
Gummersbach GmbH**

GTC Gummersbach GmbH
Robert-Wilhelm-Bunsen-Str. 5
51647 Gummersbach

Telefon: (0 22 61) 81 45 00
Telefax: (0 22 61) 81 49 00
E-mail: info@gtc-gm.de
Internet: www.gtc-gm.de

öffentlicher Zweck der Beteiligung

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die Förderung von Innovationen und Existenzgründungen sowie des Technologietransfers zwischen Wirtschaft und Unternehmen insbesondere in den Bereichen Elektro-, Kunststoff- und Umwelttechnik sowie Metall- und Informationsbearbeitung in der Region Oberberg. Hierzu errichtet und betreibt die Gesellschaft ein Gründer- und Technologiezentrum und bietet Beratungs- und Dienstleistungen an.

Beteiligungsverhältnisse

Oberbergischer Kreis	25.600 € =	3,51 %
Stadt Gummersbach	416.750 € =	57,28 %
Sparkasse Gummersbach- Bergneustadt	51.150 € =	7,03 %
KSK-Kapitalbeteiligung Holding GmbH	51.150 € =	7,03 %
Gasgesellschaft Aggertal mbH	12.800 € =	1,75 %
L. & C. Steinmüller GmbH	12.800 € =	1,75 %
Stromversorgung Aggertal GmbH	12.800 € =	1,75 %
übrige Gesellschafter		s. Seite 54

Organe

Aufsichtsrat		s. Seite 55
Geschäftsführung	Geschäftsführer:	Stefan Heeke
Gesellschafterversammlung		

Sonstiges

Bilanz zum 31.12.2001	s. Seite 56/57
Gewinn- und Verlustrechnung	s. Seite 58

Fortsetzung **GTC - Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach GmbH**

Gesellschafter mit Beteiligungsverhältnis	EUR
Stadt Gummersbach	416.750
Oberbergischer Kreis	25.600
Industrie- und Handelskammer zu Köln, Zweigstelle Oberberg	2.600
Albert Ackermann GmbH & Co. KG	10.250
EBI Elektro Bremicker, Installationstechnik	2.600
Herr Lothar Bühne	2.600
Herr Guido Clemens	5.150
Cramer & Herling	2.600
Degner Bauunternehmung GmbH	2.600
Deutsche Bank AG, Filiale Gummersbach	7.700
Dresdner Bank AG, Filiale Gummersbach	2.600
Ferchau Konstruktion GmbH	2.600
Gasgesellschaft Aggertal mbH	12.800
Hans Berger KG	5.150
Eugen Haas Büro GmbH & Co. KG	5.150
Otto Kind AG	5.150
Delphi Automotive Systems Deutschland GmbH	5.150
Merten GmbH & Co. KG	10.250
Herr Michael Metgenberg	2.600
DHPG Müller, Tombers & Partner GmbH	5.200
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft	
Rötzel & Braunschweig GmbH & Co. KG	5.150
Rothstein Vitrinen GmbH	5.150
SABO-Maschinenfabrik GmbH	5.150
Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt	51.150
Steinmüller Förderzentrum Gummersbach	12.800
für Aus- und Weiterbildung gGmbH	
Herr Prof. Dr. Friedrich Wilke	2.600
Volksbank Oberberg eG	5.150
Lenneper GmbH & Co. KG	2.600
Stromversorgung Aggertal GmbH	12.800
KSK Kapitalbeteiligungen Holding GmbH	51.150
Stadt Bergneustadt	2.600
Gemeinde Engelskirchen	2.600
Gemeinde Lindlar	2.600
Gemeinde Marienheide	2.600
Gemeinde Morsbach	2.600
Gemeinde Reichshof	2.600
Stadt Waldbröl	2.600
Stadt Wiehl	2.600
WEG-Wipperfürther Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	2.600
BEW-Bergische Energie- und Wassergesellschaft mbH	7.700
Aggerverband	5.150
Bunge & Partner Unternehmensberatung GmbH	<u>2.500</u>
	<u>727.550</u>

Fortsetzung **GTC - Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach GmbH**

Aufsichtsrat (ab dem 28.09.2001)

Aufsichtsrat

Rainer Lessenich (Vorsitzender)
Geschäftsführer der IHK zu Köln, Zweigstelle
Oberberg

Dr. Klaus Blau
Beigeordneter und Stadtkämmerer der Stadt
Gummersbach

Paul-Gerhard Schmitz
Bürgermeister der Stadt Gummersbach

Prof. Dr. Bernd Eckardt
Stadtverordneter

Jürgen Flasdieck
Vorstandsvorsitzender der Sparkasse
Gummersbach-Bergneustadt

Hans-Leo Kausemann
Landrat des Oberbergischen Kreises

Klaus Engelbertz
Geschäftsführer der Stromversorgung
Aggertal GmbH

Vertreter

Heinz Ferchau
Geschäftsführer der Ferchau
Konstruktion GmbH

Manfred Püschel
Stadtverordneter

Peter Hempel

Hans-Egon Häring
Stadtverordneter

Helmut Lux
Geschäftsführer der KSK-Wagniskapital
GmbH

Manfred Strombach
Geschäftsführer der Oberbergischen
Aufbau GmbH

Hans Bunge
Geschäftsführer der Bunge & Partner
Unternehmensberatung

Fortsetzung **GTC - Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach GmbH**

Bilanz zum 31.

Bilanz		
zum		
31. Dezember 2001		
der Firma		
GTC Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach GmbH		
<u>Gummersbach</u>		
<u>AKTIVA</u>	<u>31.12.2001</u>	<u>31.12.2000</u>
A. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital		
(davon eingefordert	7.478,44	0,00
	7.478,44)	(0,00)
B. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	782,00	2.346,00
	782,00	2.346,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.584.483,00	4.503.599,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	121.642,00	156.799,00
	3.706.125,00	4.660.398,00
	3.706.907,00	4.662.744,00
C. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	4.090,00
2. fertige Erzeugnisse und Waren	300,00	300,00
	300,00	4.390,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.617,93	44.867,59
2. sonstige Vermögensgegenstände	51.267,59	753.094,01
	81.885,52	797.961,60
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	52.369,23	1.566,05
	134.554,75	803.917,65
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.151,93	770,45
	3.850.092,12	5.467.432,10

Fortsetzung **GTC - Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach GmbH**

Dezember 2001

Anlage 1

<u>PASSIVA</u>	<u>31.12.2001</u>	<u>31.12.2000</u>
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.422.964,12	1.415.000,00
II. Verlustvortrag	-214.324,66	-155.911,33
III. Jahresfehlbetrag	-63.829,67	-58.413,33
	<u>1.144.809,79</u>	<u>1.200.675,34</u>
B. Einlagen stiller Gesellschafter	<u>500.000,00</u>	<u>0,00</u>
C. Rückstellungen		
sonstige Rückstellungen	34.350,00	1.680.203,40
	<u>34.350,00</u>	<u>1.680.203,40</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.976.431,68	2.518.553,02
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	83.394,28)	(82.308,60)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	72.901,88	51.139,38
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	72.901,88)	(51.139,38)
3. sonstige Verbindlichkeiten	121.598,77	16.860,96
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	121.598,77)	(16.860,96)
(davon aus Steuern	13.476,15)	(16.475,91)
	<u>2.170.932,33</u>	<u>2.586.553,36</u>
	<u>3.850.092,12</u>	<u>5.467.432,10</u>

Fortsetzung **GTC - Gründer- und Technologie Centrum Gummersbach GmbH**

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom
01.01.2001 - 31.12.2001
der Firma
GTC Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach GmbH
Gummersbach

	<u>2001</u>	<u>2000</u>
1. Umsatzerlöse	670.315,12	592.427,12
2. sonstige betriebliche Erträge	57.384,67	429.608,66
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	328.406,99	229.707,07
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>64.005,96</u>	43.364,08
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	128.722,08	153.429,53
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	400.365,21	404.954,24
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	281,92	157,39
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>134.242,62</u>	<u>232.589,16</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-327.761,15	-41.850,91
9. außerordentliche Erträge	1.101.227,53	0,00
10. außerordentliche Aufwendungen	865.663,95	0,00
11. außerordentliches Ergebnis	235.563,58	0,00
12. sonstige Steuern	16.946,24	16.562,42
13. Erträge aus Verlustübernahme	<u>45.314,14</u>	<u>0,00</u>
14. Jahresfehlbetrag	<u>-63.829,67</u>	<u>-58.413,33</u>

Unternehmen/Einrichtung

Bergisches Land Touristik GmbH & Co. KG

Bergisches Land Touristik GmbH & Co. KG
Hauptstr. 47 - 51
Bergisch Gladbach

Telefon: (0 22 02) 29 36-0
Telefax: (0 22 02) 20 36-36
E-mail: info@b-l-t.de
Internet: www.b-l-t.de

öffentlicher Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens war die Förderung des Tourismus im Bergischen Land zur Verbesserung der wirtschaftlichen und soziokulturellen Struktur in dieser Tourismusregion, die Entwicklung und Umsetzung einer umfassenden Tourismus- und Eventwerbung sowie eines nationalen und internationalen Ticketings.

Die Bergisches Land Touristik Verwaltung GmbH und die Bergisches Land Touristik GmbH & Co. KG wurden zum 01.10.2002 aufgelöst.
(Siehe auch Seite 59)

Ursprüngliche Beteiligungsverhältnisse

Oberbergischer Kreis	5.000,00 € =	20 %
Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	2.500,00 € =	10 %
Verkehrsverein Rhein.-Bergisches Land e. V.	2.500,00 € =	10 %
Stadt Solingen	5.000,00 € =	20 %
Stadt Wuppertal	5.000,00 € =	20 %
Stadt Remscheid	5.000,00 € =	20 %

Organe

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung
Beirat

Geschäftsführer: Herr Winterschladen

Sonstiges

Bilanz zum 31.12.2001
Gewinn- und Verlustrechnung

liegt nicht vor
liegt nicht vor

Unternehmen/Einrichtung

**Steinmüller-Förderzentrum Gummersbach für
Aus- und Weiterbildung gGmbH**

Steinmüller-Förderzentrum Gummersbach
Rospestr. 1
51643 Gumersbach

Telefon: (0 22 61) 2 90 26 30
Telefax: (0 22 61) 91 25 70
E-mail: info@steinmueller-
foerderzentrum.de
Internet: www.steinmueller-
foerderzentrum.de

öffentlicher Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Sicherung und Fortführung der beruflichen Aus- und Weiterbildung in der Kreismitte.

Beteiligungsverhältnisse

Oberbergischer Kreis	2.500,00 € =	10 %
Fa. Babcock Borsig Power Environment GmbH, Gummersbach	12.250,00 € =	49 %
Stoltenberg-Lerche Stiftung für berufliche Weiterbildung, Gummersbach	6.500,00 € =	26 %
Stadt Gummersbach	3.750,00 € =	15 %

Organe

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Hans Georg Hahn
Siegfried Hobrack

Gesellschafterversammlung
Beirat

Sonstiges

Bilanz zum 31.12.2001
Gewinn- und Verlustrechnung

s. Seite 62/63
s. Seite 64

Fortsetzung **Steinmüller-Förderzentrum Gummersbach gGmbH**

Bilanz zum 31.

AKTIVA	DM	31.12.2001 DM	31.12.2000 DM
A. <u>ANLAGEVERMÖGEN</u>			
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		3.310,00	0,00
II. <u>Sachanlagen</u>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	15.394,00		0,00
2. technische Anlagen und Maschinen	47.707,96		3.000,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>109.854,00</u>	172.955,96	750,00
III. <u>Finanzanlagen</u>			
1. Beteiligungen		1,96	0,00
B. <u>UMLAUFVERMÖGEN</u>			
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	149.727,37		151.871,44
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.727,25		68.340,37
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>52.890,30</u>	205.344,92	7.098,50
II. <u>Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>		76.658,29	221.481,61
		458.271,13	452.541,92

Fortsetzung **Steinmüller-Förderzentrum Gummersbach gGmbH**

Dezember 2001

PASSIVA

	DM	31.12.2001 DM	31.12.2000 DM
A. <u>EIGENKAPITAL</u>			
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>		48.895,76	48.895,76
II. <u>Gewinnvortrag</u>		168.514,76	0,00
III. <u>Jahresüberschuss</u>		1.166,34	168.514,76
B. <u>SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL</u>		0,00	80.000,00
C. <u>RÜCKSTELLUNGEN</u>			
1. <u>sonstige Rückstellungen</u>		71.000,00	118.000,00
D. <u>VERBINDLICHKEITEN</u>			
1. <u>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</u>	58.317,52		0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr DM 58.317,52 (DM 0,00)			
2. <u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u>	46.812,35		4.646,64
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr DM 46.812,35 (DM 4.646,64)			
3. <u>Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</u>	63.564,40		0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr DM 63.564,40 (DM 0,00)			
4. <u>sonstige Verbindlichkeiten</u>	<u>0,00</u>	168.694,27	32.484,76
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr DM 0,00 (DM 32.484,76)			
- davon aus Steuern DM 0,00 (DM 32.484,76)			
		458.271,13	452.541,92

Fortsetzung **Steinmüller-Förderzentrum Gummersbach gGmbH**

**Steinmüller Förderzentrum Gummersbach
für Aus- und Weiterbildung GmbH**

Anlage I
Seite 2

**Steinmüller Förderzentrum Gummersbach
für Aus- und Weiterbildung GmbH**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2001

	DM	2001 DM	2000 DM
1. Rohergebnis		1.893.318,46	1.079.075,44
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.133.051,77		567.134,15
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unter- stützung	<u>222.674,34</u>	1.355.726,11	116.815,93
3. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		67.547,52	1.750,00
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		475.015,19	226.973,03
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		6.488,22	2.112,43
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		351,52	0,00
7. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		1.166,34	168.514,76
8. JAHRESÜBERSCHUSS		1.166,34	168.514,76

Sonstige Beteiligungen

Unternehmen/Einrichtungen, an denen der Oberbergische Kreis unter 1 % beteiligt ist:

- Verband der kommunalen RWE Aktionäre (VKA)
- Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft eG Bergneustadt (GeWoSie)
- Gemeinnützige Baugenossenschaft eG Ränderoth
- GWG Wohnungsbaugenossenschaft Radevormwald eG
- Raiffeisen-Warengenossenschaft Oberberg-Süd
- Volksbank Meinerzhagen eG
- Volksbank Oberberg eG Wiehl
- Volksbank Wipperfürth-Lindlar eG

Ausgewählte Kennzahlen auf der Grundlage der Grundlageder Jahresrechnung 2002

Beteiligung	Anteil in Euro	Anteil in %	Zahlungen in Euro an den Kreis**	vom Kreis
Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk (RWE)	133.447 €	0,01%	46.693 €	/.
Kreiskrankenhaus Waldbröl GmbH	613.550 €	60,00%	/.	/.
Kreiskrankenhaus Gummersbach GmbH	434.597 €	40,48%	/.	/.
Oberbergische Verkehrsgesellschaft AG (OVAG)	2.352.000 €	50,00%	/.	2.055.373 €
Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH (VRS)	20.452 €	8,70%	/.	77.500 €
Verkehrsgesellschaft Bergisches Land mbH (VBL)*	/.	/.	/.	/.
Radio Berg GmbH & Co. KG	32.211 €	6,30%	12.600 €	/.
Bauverein Dieringhausen Gemeinnützige Wohnungsbauengesellschaft	5.666 €	3,00%	Dividende***	/.
Gemeinnütziger Wohnungsverein Gummersbach eG	6.000 €	7,20%	Dividende***	/.
Kreisbaugenossenschaft Waldbröl eG	5.113 €	7,88%	Dividende***	/.
GBW Gemeinnütziger Bauverein eG Wipperfürth	4.000 €	3,00%	Dividende***	/.
Oberbergische Aufbau GmbH	163.613 €	26,00%	/.	/.
GTC - Gründer- u. Technologie Centrum Gummersbach GmbH	25.565 €	3,53%	/.	3.345 €
Bergisches Land Touristik Verwaltung GmbH Bergisches Land Touristik GmbH & Co. KG	in Liquidation		/.	25.452 €
Steinmüller-Förderzentrum Gummersbach für Aus- u. Weiterbildung GmbH	2.500 €	10,00%	/.	30.678 €

* mittelbare Beteiligung über OVAG (s. Seite 35)

** ohne Zahlungen Dritter (z.B. Pauschale v. Land NRW)

*** Das Rechnungsergebnis "Dividenden a. d. Beteiligung von Wohnungsbaugenossensch." (Hhst. 6200.2100.0) beträgt 117,52 €.

Bei der Gruppe der sonstigen Beteiligungen ist der Verband der kommunalen RWE Aktionäre (VKA) nachrichtlich zu nennen, dessen Defizitabdeckung von Seiten des Oberbergischen Kreises sich auf 1.074 € beläuft.

